Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 7. Hirschberg, Mittwoch den 22. Januar **1868.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Sitzung.

[Herrenhaus, den 15. Januar.] Präsident Stolberg nennt die neu berufenen Universitätsmitglieder, begrüßt Rothschild als „Mitarbeiter" und theilt den Tod Alvenslebens und Arnims mit. Nachdem Rothschild den Eid geleistet, überreicht der Justizminister einen Gesetzentwurf, betreffend die Einführung von Hypothekenbüchern in Neuvorpommern und Rügen, mit dem Bemerken, man solle nicht fürchten, daß dadurch die Reform des Hypothekenwesens in den alten Provinzen in den Hintergrund getreten sei. Ferner überreicht der Minister einen Gesetzentwuf, betreffend die Ergänzung der §§ 45 bis 48 und 59 bis 63 der Deposital-Ordnung vom Jahre 1783. Die Paragraphen beziehen sich auf die Ausleihung von Geldern aus dem General- und Depositen-Fond. Die bisher vorgeschriebene besondere Abschätzung der Grundstücke habe häufig zu Verzögerungen und zu bedeutenden Unkosten geführt, so daß die Gesuche um Hypotheken-Darlehen aus diesem Fond nicht in dem Maße eingegangen, wie es das Interesse des Grundbesitzes und des Depositen-Fonds erfordere. Der Entwurf werde Abhilfe gewähren, indem er dem Richter gestatte, ohne Weiteres Hypotheken-Darlehen aus dem Fond bis zur Höhe des 15fachen Betrages des bei der Grundsteuer ermittelten Reinertrages des Grundstückes zu gewähren.

[Abgeordnetenhaus, den 15. Januar.] In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Debatte über den Etat des Ministeriums des Innern fortgesetzt. Auf den Antrag Aßmanns wurden 4000 Thaler für die zweite Ministerial-Directorstelle bei namentlicher Abstimmung mit 170 gegen 169 Stimmen gestrichen. Zu Titel V. werden Anträge von Glaser und Schmidt, betreffend die beschleunigte Veröffentlichung sowie die Ausdehnung der statistischen Erhebungen, angenommen. Zu Titel X., betreffend die Landrathsbehörden und die Landdrosteien, entspinnt sich eine ausführliche Debatte. Braun tadelt, daß in Nassau die Competenz des Landraths und des Amtmanns nicht abgegrenzt sei, wodurch eine Desorganisation einreiße. Der Minister des Innern behält sich vor, über den Antrag Brauns sich später zu erklären. Der Minister erklärt sich entschieden gegen die bloße Bewilligung eines Pauschquantums für die Behörden in den neuen Landestheilen. Die hannoverschen und nassauischen Behörden hätten bereits vor der Einverleibung existirt und könnten nur durch Gesetz abgeändert werden. Die Discussion wird vertagt. —

Den 18. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Antrag des Frhrn. v. Hoverbeck, betreffend einen sechsmonatlichen Steuererlaß für die Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen, der Finanz-Commission zugewiesen. Hierauf folgte die Fortsetzung der Berathung des Etats der innern Angelegenheiten. Zu Titel 10 (Landrathsbehörden und Landdrosteien) liegt ein Antrag Twestens vor, betreffend die Bewilligung eines Pauschquantums für die Landdrosteien. Abg. v. Bennigsen unterstützt den Antrag und empfiehlt die Zusammenziehung der Landdrosteien zu einer Regierung. Der Minister hält die Forderung der Regierung aufrecht. v. Vincke (Minden) beantragt ein Pauschquantum nicht blos für die Landdrosten, sondern für alle hannoversche Beamten. v. Saucken-Tarputschen beantragt die Absetzung der 20,000 Thlr. Gehaltszulage für die Landräthe. Virchow verliest einen Brief des Generals Trosche an Hrn. v. Forckenbeck, worin derselbe die bekannte, ihm zugeschriebene Aeußerung energisch dementirt und constatirt, daß er überall in Ostpreußen das größte Elend gefunden habe. Der Antrag v. Sauckens wurde bei Namensaufruf mit 215 gegen 132 Stimmen abgelehnt.

Den 21. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses führte die General-Discussion über die Eisenbahn-Anleihe von 40 Millionen zu langer Debatte. v. Vincke (Minden), Benda und andere sprachen dagegen. Es wurden zahlreiche Amendements gestellt. Der Handelsminister vertheidigt als erfolgreich wirkend das gemischte System von Staatsbahnen und Privatbahnen. Für die Vorlage sei das größte Bedürfniß vorhanden, die finanzielle Ausführung sei leicht, die Rentabilität gesichert. Die Vorlage habe auch für Ostpreußen große Bedeutung. Die Regierungscommission erklärt sich für den Beginn der Bauten in Ostpreußen im Frühjahr. Zur Specialdebatte wird eine Abendsitzung anberaumt.

In der heutigen Abendsitzung des Abgeordnetenhauses wurde das Gesetz über die Eisenbahn-Anleihe von 40 Millio-

nen paragraphenweise nach den Commissions-Anträgen, mit dem Zusatz Vincke's (Minden), wonach die Göttingen-Ahrenshauser Bahn in die zu bauende Eisenbahn von Halle nach Kassel einmünden soll, angenommen.

In den liberalen Fractionen des Hauses wird ein Antrag auf partiellen Steuererlaß für die vom Nothstande heimgesuchte Bevölkerung Ostpreußens vorbereitet.

Berlin, 15. Januar. Nach den Vorschriften der Ministerial-Instanz soll, wie der „Köln. Ztg." von hier geschrieben wird, Betreffs ausländischer Versicherungs-Gesellschaften darauf gehalten werden, daß in jeder für preußische Staatsangehörige auszufertigenden Police fortan ausgesprochen werde, wie die Gesellschaft bereit sei, wegen aller aus der Police entstehenden Verbindlichkeiten in dem Gerichtsstande des Versicherten, resp. des betreffenden Agenten in Preußen Recht zu nehmen. Dieser Vorbehalt findet auch auf Gesellschaften in norddeutschen Bundesstaaten Anwendung.

In Betreff der Stellung des Regierungs-Präsidenten Frhr. v. Zedlitz zu Schleswig berichtet die „N. Pr. Ztg.", daß es in Regierungskreisen als unzweifelhaft gilt, daß derselbe als Regierungs-Präsident nach Liegnitz versetzt werde, sobald die definitive Entscheidung in Bezug auf die Regierung in Schleswig getroffen ist.

Bei dem Ober-Appellations-Gericht führt jetzt an Stelle des früheren Präsidenten und jetzigen Justizministers Leonhardt der Ober-Appellations-Gerichts-Rath Henrici (aus Kiel) den Vorsitz im ersten Senat, während der Vicepräsident Oberg dem zweiten Senate präsidirte.

Bei den Verabredungen, welche auf Grund der Verträge vom 23. November v. J. zwischen den betreffenden Postverwaltungen getroffen worden sind, ist in Bezug auf die Verpackung der Postsendungen als maßgebend angenommen worden, daß bei Gegenständen von geringem Werthe, welche nicht Fett oder Feuchtigkeit absetzen, wenn sie nicht über 6 Pfund wiegen und nicht zu weit gehen, eine Emballage von Packpapier mit Verschnürung genügt. Bei größeren Entfernungen müssen die Gegenstände in mehrfache Papiere verpackt werden. Sendungen von größerem Werthe müssen in Wachsleinwand, Pappe oder in Kisten gelegt werden. Geldsendungen dürfen bis zum Gewichte von 3 Pfund, in Papier bis zu 3000 Thlr., in Baarem bis zu 300 Thlr. in starkumschlagenen und gut verschnürten Packeten eingeliefert werden; bei schwererem Gewichte und größeren Summen muß die Verpackung aus haltbarem Leinen, Wachsleinwand oder Leder bestehen, und bei einem Gewicht über 50 Pfund dürfen sie nur in Kisten oder Fässern aus starkem Holz angenommen werden. (Schl. Z.)

In der am Montag Abend stattgefundenen General-Versammlung des Berliner Arbeiter-Vereins wurde ein Schreiben des Magistrats mitgetheilt, worin dieser anzeigt, daß er die Petition des Vereins um Aufhebung der Arbeiter-Zwangskassen befürwortend dem Handelsministerium unterbreitet habe.

Berlin, 16. Januar. Die Conferenz von Vorstehern höherer Schul-Anstalten der Staaten des Norddeutschen Bundes, von welcher bereits mehrfach die Rede gewesen ist, wird am 28. d. M. zusammentreten.

Die oberste Bundes-Postbehörde hat die bis auf Weiteres für das norddeutsche Postgebiet in Portofreiheits-Angelegenheiten maßgebenden Grundsätze zusammengestellt. Die Anweisung giebt die für den ganzen Umfang des norddeutschen Postgebiets, die nur in einzelnen Theilen desselben, die für den Verkehr mit fremden Postgebieten zur Anwendung kommenden „Portofreiheiten". Neben der Portofreiheit „in reinen Staats- und Bundesdienst-Angelegenheiten" bleiben die in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden weiter gehenden Portofreiheiten in Staatsdienst-Angelegenheiten aufrecht erhalten. Die „großen patriotischen Vereine" und der deutsche Eisenbahnverein haben Portofreiheit. Alle übrigen derartigen Begünstigungen, insbesondere die Kirchen, Schulen, Gemeinden und sonstigen Corporationen, Stiftungen und Vereinen zustehenden, sind, so weit sie in den Einzelstaaten gegenwärtig bestehen, einstweilen aufrecht erhalten, jedoch auf ihren bisherigen räumlichen und sachlichen Umfang beschränkt. Dies gilt namentlich auch von den persönlichen und sonstigen im internen Verkehr des norddeutschen Postgebietes vorkommenden vertragsmäßigen Portofreiheiten.

Das Todtenamt, welches heut Vormittag in der St. Hedwigskirche für den verstorbenen Abgeordneten v. Waligorski durch den Dompropst Abg. Dr. Holzer abgehalten wurde, war sehr zahlreich besucht. Die Präsidenten des Hauses und Mitglieder aller Fractionen wohnten demselben bei.

Wie die Kreuzzeitung hört, haben zu dem diesjährigen Ordensfeste sämmtliche Damen des Louisen-Ordens Einladungen erhalten.

Breslau, 9. Januar. Durch Verfügung des Ober-Präsidenten ist dem Zweigverein des vaterländischen Frauenvereins die Veranstaltung einer Hauscollecte für die Nothleidenden der Provinz Preußen im Bezirke der Stadt Breslau gestattet worden. Der hiesige Kreistag hat gestern 1000 Thlr. für den gleichen Zweck aus seiner Communalkasse bewilligt.

Stettin, 14. Januar. Der geschäftsführende Ausschuß des hiesigen „Hilfscomité für Ostpreußen" hielt gestern Abend eine zweite Sitzung und beschloß in derselben, 1000 Thlr. an das Centralcomité für den Regierungsbezirk Gumbinnen zu Händen des Stadtverordnetenvorstehers Herrn Zenthöfer in Gumbinnen, und 200 Thlr. nach Prökuls, einem sehr bedrängten Districte im Memeler Kreise, zu Händen des Apothekers Herrn Bannitz abzusenden. Die Organisation des Centralcomités in Gumbinnen ist jetzt derartig geregelt, daß die eingehenden Gaben auf das schnellste sämmtlichen betheiligten Kreisen zugehen. (N. St. Z.)

Insterburg, 13. Januar. Zur Abhilfe des Nothstandes in Ostpreußen sind auf dem Kreistage zu Quedlinburg auf Verwendung des Stadtrath Korn, wie bereits gemeldet, 2000 Thlr. bewilligt worden. Stadtrath Korn ist der für unsere Stadt gewählte Bürgermeister, dessen Anwesenheit wir jetzt so sehr dringend bedürfen, dessen Bestätigung leider immer noch nicht erfolgt ist.

Magdeburg, 10. Januar. Die Arbeiter der Grusonschen Maschinenfabrik in Buckau haben ein eintägiges Arbeitslohn im Gesammtbetrage von 300 Thlr. zur Vertheilung an die Nothleidenden in Ostpreußen überwiesen.

Friedrichshafen, 15. Januar. Bei Svitring ist heut das Danziger Schiff „G. F. V. Hahn", Cabitain Brooks, mit Holz beladen, gescheitert. Es sind nach dem Schiffe Rettungsmannschaften abgegangen.

Königsberg, 16. Januar. Eine große Anzahl hiesiger Gewerbetreibender hat eine Petition an das Abgeordnetenhaus und an den Herrn Finanzminister gerichtet, worin sie bitten, ihren in Folge des jetzigen Nothstandes bereits fühlbar bedrohten Stand vor weiterem Sinken in Schutz zu nehmen und durch Errichtung einer öffentlichen, unter den Modalitäten des im Jahre 1866 constituirten sehr bewährten Darlehnsfonds dieselbe Hilfe zu gewähren, mit welcher die kleinen Besitzer bedacht werden.

Kiel, 16. Januar. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die Fregatte „Niobe" am 13. December auf der Rhede von Bridgetown, Barbadoc, angekommen, hat dieselbe den 18. verlassen und ist Tags darauf vor St. Pierre, Martinique, geankert, woselbst das Schiff sich am 22. December noch befand.

S. M. Brigg „Rover" ist am 13. c. in Corunna (Spanien) eingelaufen, während S. M. Brigg „Musquito" sich auf der Fahrt nach Lissabon befindet.

Wiesbaden, 16. Januar. Sicherem Vernehmen nach hat der neue Vertrag mit der Spielbank-Gesellschaft die Genehmigung des Königs erhalten. Der Vertrag bewilligt eine Fortdauer des Spieles für fernere 5 Jahre gegen Zahlung einer Million Thaler für die Kursfonds in Wiesbaden und Ems.

Hamburg, 18. Januar. Die Dividende der Norddeutschen Bank für das verflossene Jahr ist auf 7½ Procent festgesetzt worden.

Karlsruhe, 17. Januar. Der Bericht der Commission der ersten Kammer über die Militär-Strafgerichtsordnung geht von dem Satze aus, daß die gegenwärtigen politischen Verhältnisse in militärischer Beziehung den engsten Anschluß Badens an den Norddeutschen Bund erheischen; es gelte ein deutsches Heer zu bilden, welches einheitlich organisirt werden müsse, um seiner Aufgabe gewachsen zu sein.

Oesterreich.

Wien, 14. Januar. Die Brüder des Kaisers werden morgen nach Triest abreisen, um die Leiche des Kaisers Maximilian einzuholen. — Wie die „Oesterreichische Correspondenz" vernimmt, hat der Kaiser dem Baron v. Magnus die erste Klasse des Ordens der eisernen Krone verliehen.

Wien, 15. Januar. Die heutige „Presse" erfährt, daß in der gestern unter Vorsitz des Kaisers abgehaltenen Sitzung des Ministerraths das Reichsbudget festgestellt sei. Das Ordinarium des Militärbudgets soll 80 Millionen, das Extraordinarium 31 Millionen betragen. — Der „Debatte" zufolge bezweckt die Mission des hiesigen türkischen Botschafters nach London den Abschluß einer türkischen Anleihe in England.

Triest, 15. Januar. Um 7½ Uhr Abends traf die „Novara" mit der Leiche Maximilian's im hiesigen Hafen ein, geleitet von dem kaiserlichen Geschwader. Die Erzherzöge Karl Ludwig und Ludwig Victor begaben sich mittelst Dampfer an Bord der „Novara", um auf den Sarg des Kaisers Kränze niederzulegen.

Wien, 18. Januar. Gestern Abend 8 Uhr traf hier mittelst Separatzuges die Leiche des Kaisers Maximilian ein; dieselbe wurde unter feierlichem Gepränge, von den obersten Hof- und Militärchargen geleitet, durch eine unabsehbare, würdig und theilnahmvoll sich verhaltende Menschenmenge zur Hofburg übergeführt, woselbst sie von der kaiserlichen Familie empfangen wurde.

Die feierliche Beisetzung der Leiche des Kaisers Maximilian in der kaiserlichen Gruft der Kapuzinerkirche hat heute Nachmittag 4 Uhr unter Betheiligung einer unabsehbaren Menschenmasse stattgefunden. Außer den bereits gemeldeten Vertretern fremder Regierungen waren auch Specialbevollmächtigte der Höfe von Karlsruhe, Paris, Darmstadt, Rom, Lissabon, Petersburg, Stockholm und Bukarest zugegen.

Agram, 15. Januar. Der croatische Landtag ging in seiner heutigen Sitzung zur Tagesordnung über den Antrag Subotic's, den Kaiser zu bitten, den Landtag aufzulösen und auf Grund einer nicht octroyirten Wahlordnung einen neuen Landtag zu berufen. Nachdem die national-liberale Partei hierauf den Saal verlassen, schritt der Landtag zur Wahl des Präsidiums.

Frankreich.

Paris, 14. Januar. Das Befinden des preußischen Botschafters Grafen v. d. Goltz ist zufriedenstellend, da der Heilungsprozeß einen durchaus günstigen Verlauf nimmt. — Der preußische Ausstellungs-Commissar, Geheimrath Herzog, schließt morgen seine Bureaux.

Paris, 15. Januar. Es bestätigt sich, daß dem Grafen v. d. Goltz von Seite des Kaisers Napoleon die positivsten Friedensversicherungen nach Berlin mitgegeben worden sind, und daß sie dort lebhaften Wiederhall gefunden haben. Die äußerlichen Beziehungen zu Preußen wenigstens sind also auf den besten Fuß gebracht.

Auch die „France" sieht heute eine friedliche Wendung, und zwar ist es nach ihr Deutschland, welches seine kriegerischen Gelüste zügelt. Seit Neujahr ist es dort ruhiger in den Geistern geworden, das Vertrauen, das durch Aufreizungen, „denen das Berliner Cabinet nicht fremd war," stark erschüttert worden, kehrt zurück und man blickt weniger besorgt auf den bisher so sehr gefürchteten Frühling; Frankreich wolle den Krieg nicht. —

Der „France" zufolge hat die Kaiserin Charlotte seit vier Tagen von der Katastrophe von Queretaro Kenntniß. — Die Ausstellungs-Commission des Norddeutschen Bundes stellt morgen ihre Thätigkeit ein. — Der Eisgang der Seine hat begonnen.

Italien.

Florenz, 15. Januar. Der König wird, wie man versichert, in nächster Zeit nach Neapel reisen. — „Corriere italiano" meldet, die Generalbudget-Commission der Deputirtenkammer habe die Etats der Ministerien des Auswärtigen, des Innern und des Handels genehmigt. Die Budgetberathung im Plenum wird in der nächsten Woche beginnen. Der Verkauf der geistlichen Güter giebt andauernd befriedigende Resultate. Die bis zum 31. December v. J. realisirten Verkäufe ergeben ein durchschnittliches Mehr von 43 pCt. über den Taxwerth.

Die „Italie" meldet: Eine große Thätigkeit herrscht noch immer in der Waffenfabrik von Brescia, welche täglich bedeutende Lieferungen von Gewehren für die französische Regierung macht. Auch zu Turin sind zahlreiche Arbeiter beschäftigt mit der Verfertigung von Lederzeug für die französische Armee.

Cormons, 15. Januar. Der italienische General Mezzacapo, ein Oberst und zwei Offiziere haben sich nach Triest begeben, um den Beisetzungsfeierlichkeiten der Leiche des Kaisers Maximilian beizuwohnen.

Die „Gazette d'Italie" meldet, daß der frühere Minister des Innern im Cabinet Menabrea, Marquis Gualterio, zum Minister des königlichen Hauses ernannt ist.

Die preußische Corvette „Hertha" und das Dampfkanonenboot „Blitz", welche im Mittelmeer kreuzen, haben, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, die französische Corvette „Rolande", welche bei Smyrna strandete, mit großer Aufopferung gerettet.

Großbritannien und Irland.

London, 15 Januar. Feuchtes Wetter. „Standard" zufolge hat unweit Leon in Nicaragua am 14. October v. J. eine neue vulkanische Eruption stattgefunden. — Nach den durch den letzten westindischen Dampfer überbrachten Berichten ist der Geschäftszustand auf St. Thomas noch ein durchaus ungeordneter. Die Erdstöße auf der Insel dauern noch immer fort. Namentlich wurden heftige Erdstöße am 29. December und an den folgenden Tagen bis zur Abfahrt des Dampfers wahrgenommen.

London, 17. Januar. Die preußische Brigg Nr. 2 strandete in der Nähe von Crookhaven, Schiff und Ladung sind verloren, die Mannschaft ist gerettet.

Rußland und Polen.

Petersburg, 14. Januar. Die Vermählungsfeier des Prinzen Alexander von Oldenburg, Adjutanten des Kaisers, mit der Prinzessin Eugenie von Leuchtenberg wird am 2ten Februar stattfinden.

Vermischte Nachrichten.

— Die „Staatsb. Ztg." berichtet nachstehende hübsche Geschichte: „Wenige Tage vor Weihnachten fanden die Postbeamten in einem Briefkasten in der Linienstraße in Berlin ein Schreiben vor mit der Adresse: „An Unseren lieben König von Preußen. Ich kann aber nicht frei machen, weil ich keinen Groschen habe." Der originelle Brief wurde dem Geheimrath Borck, dem Tresorier des Königs, zugesandt, der ihn dem Könige unterbreitete. Der Inhalt des Briefes lautete, wie die „Trib." mittheilt, folgendermaßen: „Lieber König! Es ist nun bald Weihnachten, wo die Kinder beschenkt werden. Mein Vater will mir auch ein Paar Hosen und eine Jacke kaufen; aber an Spielzeug kann er nicht denken, denn mein Vater ist arm. Nun wollte ich Dich bitten, lieber König, daß Du mir einen Säbel und eine Soldatenmütze schenkst, denn das kriegt unserm Nachbar sein Otto auch, und dann wollen wir Beide zusammen Soldat spielen. Wenn ich schon groß wäre, würde ich eine ganze Uniform ohne Bitten bekommen, aber ich bin erst elf Jahre und gehe noch in die Schule. Wenn ich später Husar geworden bin, werde ich's schon wieder gut machen. Also, lieber König, bitte, bitte! einen Säbel und eine Mütze. Sage aber ja nichts meinem Vater, sonst schilt er, daß ich ohne seine Erlaubniß an Dich geschrieben habe. Mutter weiß auch nichts. Ich wohne in der L..... straße Nr. — und mein Vater heißt K., er ist Baumeister, aber er hat schon seit lange nichts mehr zu bauen." — Der König lachte herzlich über den vertraulichen Ton des Briefes und gab Befehl, über die Verhältnisse des Knaben und seiner Eltern genaue Erkundigungen einzuziehen. Geheimrath Borck bat um Erlaubniß, die Sache persönlich in die Hand nehmen zu dürfen, und als ihm diese mit großer Freudigkeit vom König ertheilt worden war, begab er sich sofort nach der im Briefe bezeichneten Adresse, wo er nur die Mutter des Knaben antraf. Als die Frau hörte, daß ihr Sohn heimlich an den König geschrieben habe, wurde sie sichtbar von Schrecken ergriffen. Geheimrath Borck gab ihr aber die tröstliche Versicherung, daß der König nicht im mindesten böse sei, sondern sich im Gegentheil über den im Briefe documentirten freien und offenen Charakter des Knaben sehr gefreut habe. Als der kecke Immediat-Petitionär aus der Schule kam, examinirte ihn Herr Borck und fand so viel Wohlgefallen an den Antworten seines Examinanden, daß er ihn in seinem Wagen gleich mitnahm, um ihn dem Könige vorzustellen. Vor einem Kleiderladen ließ der Geheimrath halten, um seinen Schützling mit einem neuen Anzuge zu versehen; dagegen protestirte der Kleine, indem er bemerkte, die Ausgabe könne sich der König sparen; denn Hose und Jacke — das wisse er ganz genau — habe ihm sein Vater zu Weihnachten schon gekauft. Herr Borck bedeutete ihn jedoch, daß wohl noch verschiedene Knabenanzüge für seinen Gebrauch nöthig werden möchten, bevor die Husaren-Uniform im richtigen Verhältniß zu seinem Gliederbau stehen würde. Vor dem König benahm sich der Knabe zwar furchtlos, doch mit großer Bescheidenheit, so daß ihm der Monarch freundlich die Hand reichte und sagte: „Du sollst zu Weihnachten aufgebaut bekommen; aber nicht in Deiner Eltern Wohnung, sondern hier, bei mir, im Palais. Ich hoffe, daß Du ein tüchtiger Vaterlands-Vertheidiger werden wirst!" — Am Weihnachts-Abend holte Borck den Knaben aus der Wohnung der Eltern ab und fuhr ihn später auch mit seinen reichen Geschenken wieder nach Hause."

Elberfeld, 15. Januar. Die „Elberfelder Zeitung" meldet von einem Unglück, das in der Kohlengrube Neu-Iserlohn bei dem Dorfe Langendreer in Folge einer Explosion durch schlagende Wetter stattgefunden hat. Es sind bis jetzt 76 Todesfälle constatirt, man fürchtet jedoch, daß dieselben die Zahl 100 noch übersteigen werden.

Steele, 15. Januar. Ein schreckliches Unglück hat sich gestern auf der Zeche „Neu-Iserlohn" bei Langendreer ereignet. Nicht weniger wie 140 (?) Bergleute sollen durch schlagende Wetter den Tod gefunden haben. Bis heute Mittag sollen bereits 76 Leichen zu Tage gefördert sein. Auch etliche Pferde, die in der Grube beschäftigt waren, sind verbrannt.

Dortmund, 15. Januar. Nach einem Telegramm sind von den 210 Bergleuten auf der Zeche „Neu-Iserlohn (Münsterland) 75 getödtet und 21 schwer, resp. leicht verwundet, die übrigen wurden verschüttet.

Elberfeld, 18. Januar. Die „Elberf. Zeitung" schreibt: Die Beerdigung der verunglückten Bergleute von der Grube „Neu-Iserlohn" fand gestern Nachmittag 4 Uhr auf den Kirchhöfen der Dörfer Langendreer, Witten und Lütgendortmund statt. 29 Leichen sind in Langendreer, 3 in Witten und über 40 in Lütgendortmund bestattet. — Die Königin hat den Angehörigen der Verunglückten 100 Thlr. durch den Cabinetssecretair Brandis überweisen lassen. — Von technischer Seite wird versichert, daß die Wetterführung in bester Ordnung sich befand und das Unglück also nur durch eine offene Flamme entstanden sein kann. Die amtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet. — Nach einer der „Elberfelder Zeitung" zugegangenen Mittheilung des Pastor Frey in Langendreer waren bis gestern früh 87 Leichen aus dem Schacht herausgeschafft. Der Berghauptmann Krug von Nidda ist auf der Unglücksstätte eingetroffen.

— [Schwäbischer Styl.] Der „Schwäbische Merkur" enthält wörtlich folgende Anzeige:

„Gesuch eines Esels.

Auf ein Gut wird zum Transport der Milch in die Stadt ein Esei zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge nebst Angabe des Preises sind portofrei einzureichen an

Oberamtsthierarzt Seybold."

Als Cliché ist ein den Umständen angemessener, sehr gut gemachter Esel beigedruckt.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen 1) des Kaufmann Hirsch Hamburger zu Kempen, Zahlungseinstellung 31. December, einstweiliger Verwalter Kaufmann Julius Kempner daselbst, erster Termin 20. Januar; 2) der Handlung Gebrüder Dudszus und deren Inhaber, der Kaufleute Friedrich Rudolph und Ludwig Albert Dudszus (Kreisgericht Heydekrug), Zahlungseinstellung 6. December, einstweiliger Verwalter Rechtsanwalt Skrodzky in Ruß, erster Termin 21. Januar; 3) über den Nachlaß des zu Posen verstorbenen Kaufmanns Marcus Rosenstein ist der kaufmännische Concurs eröffnet, Zahlungseinstellung 1. December, einstweiliger Verwalter Kaufmann C. J. Cleinow daselbst, erster Termin 30. Januar; 2) über das Vermögen der Firma Gaudlitz und Sohn und deren Inhaber ist der Concurs eröffnet, erster Termin 23. März; 4) über das Vermögen des Gastwirths H. Schall zu Deutsch-Piekar (Kreisgericht Beuthen O.-Schl.); einstweiliger Verwalter Kaufmann Moritz Gerstel in Deutsch-Piekar, erster Termin 21. Januar.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Gerichts-Assessor Fr. Peuker zum Garnison-Auditeur in Glogau zu ernennen.

Berlin, 19. Januar. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wurde auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs heute begangen. Zu dieser Feier hatten sich die hier anwesenden, seit dem vorjährigen Ordensfeste ernannten Ritter und Inhaber Königlicher Orden und Ehrenzeichen, sowie diejenigen, denen Se. Majestät der König Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht haben, im Königlichen Schlosse versammelt. Es haben erhalten:

Den Rothen Adler-Orden erster Klasse:

Graf v. Harrach auf Groß-Sägewitz, Kreis Breslau.

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe:

v. Tiedemann, General-Major und Commandeur der 19ten Infanterie-Brigade.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

Bech, Regierungs-Rath bei der General-Commission zu Breslau. v. Busse, Oberst-Lieutenant und Commandeur des 3. Schles. Dragoner-Regts. Nr. 15. v. Eckartsberg, Oberst u. Commandeur des 4. Oberschles. Inf.-Regts. Nr. 63. Dr. Kruhl, Gymnasial-Director zu Leobschütz. Lentze, Geh. Reg.-Rath u. Vorsitzender der Kgl. Direction der Oberschl. Eisenbahn zu Breslau. v. Malachowski, Oberst u. Commandeur des 3. Oberschl. Inf.-Regts. Nr. 62. Freiherr v. Reiswitz, Landesältester auf Wendrin, Kr. Rosenberg. Sauer, Domherr u. Official zu Breslau. Stilcke, Geh. Justiz-Rath u. Kreisgerichts-Director zu Görlitz. Dr. Ulrich, Ober-Stabs- u. Regiments-Arzt beim 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth. v. Wurmb, Ober-Forstmeister zu Oppeln.

Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

v. Arnim, Major u. Commandeur des Schles. Ulanen-Regts. Nr. 2. v. Below, Oberst u. Commandeur des Westfälischen Füsilier-Regts. Nr. 37. v. Böhn, Hauptmann im 1. Schles. Grenadier-Regt. Nr. 10. Czygan, Kanzlei-Rath u. Appellations-Gerichts-Secretair zu Breslau. Eberhard, Kreisgerichts-Director zu Pleß. v. Friedensburg, Oberst z. D., Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Brieg) 4 Niederschl. Landw.-Regts. Nr. 51. Geisler, Post-Director zu Schweidnitz. Graeber, Kreisger.-Rath zu Ratibor. Große, Zeughauptmann im Schles. Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 6. Grüner, Appellationsgerichts-Rath zu Ratibor. Gündell, Oberst u. Commandeur des 2. Oberschles. Inf.-Regts. Nr. 23. Jaenicke, Rendant des Montirungs-Depots zu Breslau. Jonienz, Land-Rentmeister zu Oppeln. Kaßner, Kreisgerichts-Director zu Neumarkt. Kirschnick, Zahlmeister beim 2. Schles. Dragoner-Regt. Nr. 8. Kleinod, Amtsrath zu Tschechnitz, Kr. Breslau. v. Kracht, Major im 2. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 23. Lindemann, Bürgermeister zu Jauer. Löwe, Kreisger.-Rath zu Militsch. Matzke, Superintendent zu Wangten, Kr. Liegnitz. Merdies, Appellationsger.-Rath zu Breslau. Mittag, Postmeister zu Frankenstein. Ottmann, Ober-Güterverwalter bei der Oberschles. Eisenbahn zu Breslau. Peisker, Superintendent zu Hönigern, Kr. Namslau. Pietsch, Rechnungsrath u. Intendantur-Secretair beim 6. Armeecorps. Rauer, Regierungs-Hauptkassen-Kassirer zu Breslau. Rendschmidt, Premier-Lieutenant a. D., Justiz-Rath u. Divisions-Auditeur der 11. Division. Rosenberg, Stadtgerichts-Rath zu Breslau. v. Safft, Oberst-Lieutenant u. Commandeur des Schles. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6. Schüller, Post-Director zu Breslau. Schultz, Regierungs-Rath zu Breslau. Schwarz, Bau-Inspector zu Gleiwitz in Oberschl. Schwarze, Ober-Bergrath zu Breslau. Stabik, Pfarrer zu Michalkowicz, Kr. Beuthen. Storch, Bankrendant zu Görlitz. v. Toczylowski, Hauptmann à la suite des 4. Rhein. Inf.-Regiments Nr. 30 und Platzmajor in Neisse. Treblin, Appellationsgerichts-Rath zu Glogau. Walther v. Monbary, Oberst u. Commandeur des 1. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 46. Weyrach, Major im 4. Niederschlesisch. Inf.-Regt. Nr. 51. v. Zglinitzki, Major im Schles. Füsilier-Regiment Nr. 38.

Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:

v. Branke, Oberst-Lieutenant und Brigadier der 6. Gendarmerie-Brigade. Scheller, Prem.-Lieutenant a. D., Justiz-Rath und Corps-Auditeur des 6. Armeecorps. Graf Franz zu Stolberg-Wernigerode, Majoratsherr auf Peterswaldau, Kr. Reichenbach.

Den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:

Caspari, Stadtrath zu Schweidnitz. Carl Croce, Kaufmann zu Neisse. Klose, pens. Gemeinde-Einnehmer zu Leobschütz. Gustav v. Kramsta, Commerzien-Rath zu Freiburg i. Schl. Ledermann, Assistenz-Arzt im Büreau des General-Arztes des 6. Armeecorps. Schweitzer, Special-Director der Neisse-Brieger Eisenbahn, zu Breslau. Julius Sommé, Hof-Juwelier zu Breslau. v. Sprenger, Landesältester auf Maltsch, Kreis Jauer. William, Wundarzt 1. Klasse zu Jauer. v. Wrochem, Rittmeister a. D., Kreis-Deputirter und Landesältester auf Brzesnitz, Kr. Ratibor.

Den Königlichen Haus-Orden von Hohenzollern: Den Adler der Inhaber:

Köhler, Schullehrer zu Schönau, Kr. Leobschütz. Stiller, Schullehrer zu Kaltwasser, Kr. Lüben.

(Die „Allgemeinen Ehrenzeichen" folgen in nächster Nr.)

Köln, 15. Januar. [Kölner Dombau-Lotterie.] Bei der heute eröffneten Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie wurden bis 5 Uhr Nachmittags folgende Gewinne gezogen: 20 Thlr. auf Nr. 117. 7983, 62997, 65763, 67177, 72870, 73661, 77735, 82535, 88216, 91093, 91233, 102385, 157366, 169329, 186344, 195917, 197552, 200671, 213789, 214698, 225646, 236057, 243804, 251660, 251902, 257918, 271252, 291502, 308464, 312922, 322126, 342474. — 50 Thlr. auf Nr. 24557, 100946, 346,668. — 100 Thlr. auf Nr. 44964, 66606, 79372, 146478. — 200 Thlr. auf Nr. 93828, 327460. 1000 Thlr. auf Nr. 179031. — Silberne Medaillen auf Nr. 3811, 32947, 72563, 91631, 213645, 216397, 224133, 242062, 287172, 345764. — Ferner wurden folgende Oelgemälde gewonnen: auf Nr. 16043 „Nach der Mahlzeit" von Ulffers in Düsseldorf; Nr. 182057 „Norwegischer Binnensee" von Rasmussen in Düsseldorf; Nr. 268125 „Landschaft" von Professor Weber in Düsseldorf; Nr. 309818 „Wald-Landschaft von Maurer in Düsseldorf.

Bei der am 17. Januar fortgesetzten Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen: Nr. 15007 mit 10,000 Thlr., Nr. 131513 mit 5000 Thlr., Nr. 261180 mit 2000 Thlr., Nr. 287277 mit 500 Thlr., Nr. 29550, 32747, 33438, 45422, 122814, 130142, 144495, 161869, 177080, 177810, 182933, 185496, 213376, 231714, 238050, 275997, 289555 mit je 200 Thlr. — Nr. 227111 mit 1000 Thlr., Nr. 140871, 313879, 321841 mit je 500 Thlr., Nr. 31801, 114712, 181811, 184729, 211499, 219862, 227430, 268145, 285684, 348477 mit je 200 Thlr.

Bei der Schlußziehung am 18. Januar wurden folgende Gewinne gezogen: 25,000 Thlr. auf Nr. 180074, 500 Thlr. auf Nr. 175462, 278530, 200 Thlr. auf Nr. 233942. — Der Hauptgewinn von 25,000 Thlr. fiel nach Magdeburg, 10,000 Thlr. nach Königsberg.

Die Prämienlisten der am 16. September 1867 gezogenen Serien notirt folgende Haupttreffer und fielen auf die Nr. 142,227 — 90,000 Thlr., 134,459 — 25,000 Thlr., 62,413 — 10,000 Thlr., 119,926 — 5000 Thlr., 76,065 — 2000 Thlr., sowie auf 28,171 — 60,934, — 76,036 je 1000 Thlr.

Stadtverordneten-Sitzung.

Hirschberg, den 18. Januar 1868.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten erfolgte nach Erledigung des letzten Protokolles zunächst die Einführung des Herrn Lieutenant Günther als neues Mitglied der Versammlung und zwar an Stelle des inzwischen verstorbenen Herrn Dr. med. Hederich, welcher die im November v. J. auf ihn gefallene Wiederwahl abgelehnt hatte. Herr Bürgermeister Vogt erinnerte an die große Theilnahme, welche das unerwartete Dahinscheiden des Herrn Dr. med. Hederich bei der Bewohnerschaft unserer Stadt gefunden, und hob die Thätigkeit des Verstorbenen als Stadtverordneter hervor, die sich namentlich auch dann hervorragend gezeigt, wenn es galt, für Verbesserung der Schulen und der Stellungen der Lehrer, Hand in Hand mit der Schulendeputation, dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung, zu wirken. Hierauf erfolgte die Verpflichtung des Herrn Lieutenant Günther.

Nächst dem erfolgte noch die nachträgliche Verpflichtung der wiedergewählten Mitglieder, nämlich der Herren: Part. Lundt sen., Kunstgärtner Siebenhaar, Kaufmann Bänisch und Oberstlieutenant a. D. Blumenthal.

Der folgende Gegenstand betraf den Antrag der Sicherheits-Deputation zur Anlegung von 6 Gaslaternen unter den Lauben am Markte. Die Kosten würden für alle 6 Laternen 45 Thlr. pro anno betragen. Die Versammlung genehmigte denselben.

Den Stadtbebauungsplan betreffend hat die Königl. Regierung genehmigt, daß die kleine Schützenstraße vom Schützenplane aus in gerader Linie bis zur Stonsdorfer Straße fortgeführt werde und auch für die Straßen der innern Stadttheile die Feststellung bestimmter Fluchtlinien verlangt. Magistrat schlägt nun vor, eine neue Kartirung, sowie die Vermessung der innern Straßen dem künftigen Bauratshherrn zu übertragen; ein Gesuch an die Königl. Regierung um Nachfrist zur Einreichung des Plans sei erfolgt. Die Versammlung genehmigte den magistratualischen Antrag.

Hinsichtlich der Zuschlagsertheilung zum Bau des neuen Schießstandshauses beschloß die Versammlung den Anschlag erst einem sachverständigen Mitgliede — Herrn Hauptmann Hälschner — zur Prüfung und demnächstigen Berichterstattung zu übergeben und somit bis zur nächsten Sitzung die def. Beschlußfassung zu vertagen.

Was die Beschaffung einer Wohnung für die Geistlichkeit während des Umbaues des kathol. Pfarrhauses betrifft, bewilligte die Versammlung dem magistratualischen Antrage gemäß 150 Thlr. pro anno mit dem Zusatze, daß es Sache der Baukontraktsfeststellung sein werde, einer über diese Zeit hinausgehenden Nachforderung zu begegnen.

Noch folgten Mittheilungen über ein eingegangenes Dankschreiben für Gehaltserhöhung und über die Anstellung eines Polizei-Sergeanten.

Gewerbe-Verein.

Hirschberg, den 19. Januar 1868.

Der nunmehr im Druck vorliegende Jahresbericht des hiesigen Gewerbevereins pro 1867 weist 196 Mitglieder, 6 mehr als im vorhergegangenen Jahre, nach. Die Jahreseinnahme betrug inkl. 100 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. Bestand des Vorjahres 280 Thlr. 27 Sgr. und die Ausgabe 195 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf.

Die abgehaltenen 13 Vereinssitzungen wurden mit 20 größeren gewerblichen Vorträgen und außerdem in üblicher Weise mit Fragebeantwortungen, Mittheilungen aus gewerblichen Schriften, Vorzeigung und Beschreibung verschiedener Gewerbs- und Kunstprodukte und je darauf bezüglichen Diskussionen 2c. ausgefüllt. 40 Fragen wurden dem Fragekosten entnommen.

Excursionen unternahm der Verein 2, nämlich am 11. Juni eine nach Lauban und am 2. Oktober eine nach Waldenburg. An Besuchen wurden am 15. Juli die Gewerbevereine aus Lauban und Lähn und am 26. August der Gewerbeverein aus Breslau empfangen.

Berichte über die Sitzungen wurden durch die Redaktion des „Boten aus dem Riesengebirge" besorgt und vermittelten so mit auch in weiteren Kreisen die anregende Thätigkeit des Vereins, der unter der zehnjährigen Leitung seines Gründers und Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Vogt sich bis zu seiner jetzigen Blüthe entfaltet hat.

Möge der Verein auch ferner gedeihen und in wachsender Entwickelung den Gewerbfleiß und die industriellen Interessen unserer Stadt und der Umgegend anregend fördern!

Theater.

Die Kruse'sche Schauspieler-Gesellschaft gab ihre Vorstellungen bisher unter Leitung des sogenannten „technischen Direktors" Johann Polkowsky. Wir können nicht sagen, daß er mit seinen Mitgliedern auf dem besten Fuße gestanden hätte, und es scheint seinem Herzen eben nicht schwer gefallen zu sein, sie mit seinem unerwarteten Verschwinden zu überraschen, was für alle Mitglieder um so empfindlicher war, als der saubere Herr „Direktor" dabei auch noch seine große Liebe zur **Kasse**, die er sammt seiner verlobten Braut, Fräul. Gabriele v. Rohwedell, mitnahm, an den Tag legte. So hatten die Aermsten am 16. Jan., dem Gagetage, das — Nachsehen und es blieb ihnen weiter nichts übrig, als das Publikum durch ein Plakat von dem böswilligen Verlassen des Polkowsky zu unterrichten, wodurch auch viele Private in Mitleidenschaft geriethen. So können wir in den Theater-Annalen nur registriren: Polkowsky hinterließ uns nichts als seine Gesellschaft und Schulden. Die Gesellschaft ist übel dran, und spielt jetzt, an unser Mitgefühl appellirend, auf Theilung, weßhalb wir hiermit bitten, ihrer nicht zu vergessen und auch diese Nothleidenden nach Kräften zu unterstützen. E.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

720. Die Verlobung unserer Tochter **Ida** mit dem Grubenbetriebsführer Herrn **Schmidtsdorf** von hier, beehren wir uns Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzuzeigen.

Guben, den 12. Januar 1868.

Carl Keßner und Frau.

Ida Keßner.
Ludwig Schmidtsdorf.

Verbindungs-Anzeige.

765. Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Eduard Richter, Musikdirector.
Auguste Richter geb. Niemetz.

Jauer, den 16. Januar 1868.

759. **Nachruf,**
gewidmet unsrer theuern Schwägerin und Gattin,
der Frau Gutsbesitzer

Langer aus Vogelsdorf.

Schmerzgefühle, ach, bewegen
Des Gatten, Kinder Herz und Sinn,
Denn wir sah'n in's Grab sie legen,
Unverhofft rief Gott sie hin.

Uns're Schwäg'rin, die wir liebten,
An der unser Herz so hing,
Darum wir uns tief betrübten,
Als die Theure heimwärts ging.

Wie sind wir so gern geeilet
Zu der Schwäg'rin, besten Freundin;
Treulich hat sie uns ertheilet,
Rath und That so gut gemeint.

Sie, die Theure, ist gegangen
Erst von uns, es trübt uns sehr,
Sie zu sehn mit kalten Wangen,
Und nun ganz die Stätte leer.

Ach der Tod, er hat gerissen
Sie plötzlich aus dem Kinder-Kreis,
Ob wir schmerzlich sie auch missen,
Find't sie doch den schönsten Preis

In dem Reich des Friedens drüben,
Hier wird Ihr des Segens viel
Von des Herren Hand beschieden,
Doch noch schöner ist dies Ziel.

Deiner werden wir gedenken
Stets mit dankerfülltem Sinn;
Liebe wird in's Herz sich senken,
So wie jetzt, auch fernerhin.

Bis ein Wiederseh'n vereinet
Uns im bessern Jenseits dort,
Wo des Glückes Sonne scheinet,
Nur dies tröst't uns fort und fort.

P. H.

802. **Wehmüthige Erinnerung**
bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unsers Sohnes
und Bruders, des

Junggesellen Adolph Tschache.

Schon ein Jahr nun fließen unsre Thränen
Um Dich, guter Sohn, uns Allen werth!
Ach, umsonst, Entschlaf'ner, ist das Sehnen:
Unter Engeln wohnt Dein Geist verklärt.

Wir denken Dein mit ungeschwächter Liebe,
Der Mutter Auge weint noch bang um Dich,
Im Vaterherzen wird Dein Bild nie trübe,
Um die Geschwister schwebst Du engelgleich und brüderlich.

Doch wer kann des Höchsten Rath ergründen,
Fragen: „Warum prüfst Du, Gott, so schwer?"
Seine Wege, die wir dunkel finden,
Enden sich dort jenseits herrlicher.

Himmelsruh' um Deinen Grabeshügel!
Gott, laß Trost, Ergebung uns erfleh'n;
Immer mög' er bleiben uns ein Siegel,
Daß wir uns verherrlicht wiederseh'n! —

Schönwaldau, den 20. Januar 1868.
Die trauernden Hinterbliebenen.

747. **Todes-Anzeige.**

Nach langen und schweren Leiden verschied am 9. d. Mts. 5 ¼ Uhr Nachmittags unser guter Gatte und Vater, der Cantor und Lehrer Herr **Carl Knechtel,** im Alter von 55 Jahren.

Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Naumburg a/Q., d. 11. Jan. 1868.

△ z. d. 3. F. 25. I. 5. Oec. u. I. △ I.
und Br. M. 800.

725. **Religiöse Erbauung**

Mittwoch den 22. Januar, Abends 7 Uhr, bei der freien Religions-Gemeinde zu Friedeberg a/Q.

828 **Donnerstag den 23. Januar**
Conferenz und Billetverloosung im dramat. Verein.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Donnerstag den 23. Januar **Prinzessin Cacomba.** Vaudeville in 2 Acten von O. B. Musik von Berg. Vorher **Hohe Gäste.** Schwank in 1 Akt von Belly.
Freitag den 24. Januar. **So kurirt man die Frauen.** Lustspiel in 3 Acten von Holbein.
Sonntag Schluß unserer Vorstellungen; bei den noch zu gebenden bitten wir freundlichst um recht rege Theilnahme.
Themme, im Namen der Gesellschaft.

821. **Theater in Herischdorf**
im Saale des Herrn **Hain.**

Donnerstag den 23. Januar: zum Benefiz für A. v. Zacharewicz „Hedwig die Banditenbraut."
Freitag den 24.: „Die Zillerthaler. Hierauf: „Kurmärker und die Pikarde."
Das Nähere besagen die Zettel.
A. v. Zacharewicz, Schauspiel-Direktor.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen ist ferner eingegangen:

Bei Hrn. Kaufmann Alberti: Hr. Kaufm. Heinrich 1 rtl. Hr. Major a. D. Krause 1 rtl.

Bei Hrn. Bürgermeister Vogt: Hr. Grubensteiger Weber in Rudelstadt 1 rtl. Aus einer Kränzchen-Gesellschaft in Rudelstadt 2 rtl. 5 sgr. 6 pf. Hr. Kutscher N. N. 1 rtl. Hr. Maurerpolier N. N. 20 sgr. Hr. Staberow, Kgl. Baumeister, 5 rtl. Fr. Räthin Jäkel 1 rtl. Haus-Collecte aus dem Kirch-Bezirk 54 rtl. 5 sgr. Mühlgrabenbez. 18 rtl. 5 sgr. Burgbez. 29 rtl. Langgassenbez. 45 rtl. 9 sgr. 6 pf. Hr. Rathsherr Herzog 2 rtl. Hr. Zahnkünstler Neubaur 1 rtl. Hr. Schornsteinfegermstr. Eichler 1 rtl. Concert-Einnahme vom Sänger-Corps des Füsil.-Bat. Nr. 38 am 16. Jan. c. 66 rtl. 10 sgr. 6 pf. Hr. Tischlermstr. Zunft 20 sgr. Hr. Bade-Insp. Heller in Warmbrunn 1 Packet Kleidungsstücke. Hr. Grubensteiger Weber in Rudelstadt 3 rtl. 14 sgr. 6 pf. Hr. Kaufm. Louis Wygodzinski 2 rtl. Fr. Controleur Krause 1 rtl.

In der Expedition des Boten: Fr. Waschfr. Kluge 10 sgr. T. M. 20 sgr. Hr. Auszügl. Ehrenfr. Latzke in Boberröhrsd. 5 rtl. Hr. H. Baumert 2 rtl. Hr. Völkel 1 rtl. Wwe. Seiffert 5 sgr. Emmo Weißstein 1 rtl. Bei einer Abendgesellschaft in Arnsdorf gesammelt 2 rtl. 4 sgr. 8 pf. Aus Stonsdorf 1 rtl. N. N. 2 rtl. Fräul. Friedrich in Herischdorf 1 rtl. Secunda hies. Gymnas. 3 rtl. 7 sgr. 6 pf. Tertia dess. 5 rtl. 20 sgr. Weibl. Dienstpers. zu Schloß Stonsdorf 3 rtl. 15 sgr. L. H. 15 sgr. Baron v. Steinhausen 1 rtl. Bei einer Hochzeitsfeier in Warmbrunn gesammelt 4 rtl. Hr. Altmann in Grunau 1 rtl. Hr. Rathsherr Werner 1 rtl. Hr. Nachtwächter Lochmann 7 sgr. 6 pf. Von den Kindern der Schule zu Berthelsdorf durch ihren Lehrer gesammelt 2 rtl. 24 sgr. 6 pf. Ungen. 5 sgr. Oscar u. Emma Feige u. Max Berger 2 sgr. 7 pf. Tz. 1 rtl. M. 10 sgr. Verw. Fr. Cantor Labude 10 sgr. Hermine Labude 5 sgr. Beim Gasthofbes. Hrn. Schneider in Jannowitz gesammelt 2 rtl. 20 sgr. v. Gorski in Petersdorf 2 rtl. Hr. A. Fiebig 15 sgr. Hr. C. Fiebig 15 sgr. Ungen. 5 sgr. Durch M. K. gesammelt von 26 Spitzenarbeiterinnen und 3 Formstechern 3 rtl. W. L. 1 rtl. Hr. S. Friedensohn 1 rtl. Hr. Rittergutspächter Weidner 2 rtl. Hr. E. Deplanque 1 rtl. Hr. Dr. H. Joël 1 rtl. Hr. Riemermstr. Krause 1 rtl.

F. W. Alberti.   Vogt.   C. W. J. Krahn.

Um fernere gütige Beiträge wird dringend gebeten.

Theater der **Warmbrunner Ressource**
zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen.
Sonntag den 26. d. M. im Saale der Gallerie.

1. Die seltsame Wette.
Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen.

2. Werther und **Lotte**
oder:
Nachtwächters Erdenwallen.
Posse in 1 Akt von G. Belly.

3. Bädeker.
Schwank in 1 Akt von G. Belly.

Billets à 10 Sgr. sind in der Kunsthandl. von **C. J. Liedl** zu haben. Kassenpreis 12½ Sgr. **Jeder Mehrbetrag wird dankbar angenommen.** Anfang 7 Uhr.

789 **Der Ressourcen-Vorstand.**

Bei dem Concert des Sängerchors des Königl. Füsilier-Bataillons No. 38 am 16. d. M., zum Besten der Nothleidenden in Ost-Preußen, sind vereinnahmt und uns zur Ablieferung an das Hülfs-Comitee überliefert, auch heut bereits abgesendet worden 66 rtl. 10 sgr. 6 pf.

Herr Buchdruckerei-Besitzer Krahn hat sämmtliche Druckarbeiten zum Concert, Herr Restaurateur Häusler das Concertlocal unentgeldlich geliefert resp. hergegeben, wofür diesen Herren und den Herren Concertgebern aufrichtiger Dank gebührt und Ihnen von uns als Empfänger des Betrages hierdurch gezollt wird.

Hirschberg, den 18. Januar 1868.

Das Comitee.

Das von den unterzeichneten zur Unterstützung der Nothleidenden in Ostpreußen veranstaltete **Vocal- und Instrumental-Concert** findet bestimmt **Mittwoch den 22. Jan d. J.,** Abends 7 Uhr, im **Arnold**'schen Saale nach dem in diesen Blättern bereits angegebenen Programme statt.

Billets à 5 Sgr. sind in der Exped. d. B. zu haben.

Cassenpreis 7½ Sgr.

Hirschberg, den 20. Januar 1868.

Aschenborn. Bormann. Elger.
Fliegel. Großmann. Tschiedel.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen!

In Anbetracht des großen Nothstandes in Ostpreußen gebietet die Pflicht, alle Mittel und Wege zur Abhülfe desselben aufzusuchen. Zu diesem Zwecke haben sich die Unterzeichneten vereiniget, um vorbehaltlich der bereits nachgesuchten, aber noch nicht eingegangenen höhern Genehmigung eine Lotterie zu veranstalten, deren Ertrag den Hülfsbedürftigen Ostpreußens zu Gute kommen soll.

Wir wenden uns vertrauungsvoll an die Bewohner Hirschbergs und dessen Umgegend mit der Bitte, Gaben aller Art, und wären sie auch noch so klein, Handarbeiten, Stickereien u. s. w. kurz, Gegenstände, die sich zur Verloosung eignen, (mit angeheftetem Namenszettel) an uns gelangen zu lassen. Die Unterzeichneten sind bereit, diese Gegenstände zu sammeln, dieselben in etwa vier Wochen an einigen noch zu bestimmenden Tagen zu einer Ausstellung zu vereinigen und demnächst mit der Verloosung vorzugehen.

Der Verkauf der Loose wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht werden.

Hirschberg in Schles., den 18. Januar 1868.

Cäcilie Bätcher geb. v. Bardeleben (an der Promenade 38). **Sophie Bartsch** geb. Behrends (an der Promenade 14). **Marie Dietrich** geb. Langbein (im Gymnasium). **Gottliebe Giesche** geb. Günther (Schützenstraße 29). **Elise Günther** geb. Hüttner (im Postgebäude). **Else Harr**[illegible] (an der Promenade 29). **Marie Kosch** (Zapfenstraße [illegible]). **Anna Oesterheld** geb. Villaume (lichte Burgstraße [illegible]). **Emilie Sachs** geb. Laband (Priesterstraße 3). **Emma Schliebener** (Schildauerstraße 98). **Pauline Vogt** geb. Ackermann (Schildauerstraße 93). **Adelheid Werkenthin** geb. v. Gayette (im Gymnasium).

A. Giesche, Major a. D.   **C. v. Uechtritz-Steinkirch,** Appellations-Gerichts-Referendarius.

819.

Ein furchtbares Unglück, an Größe fast gleich demjenigen von Luga in Sachsen, hat auf der Zeche von Neu-Iserlohn in Westphalen jüngst sich ereignet. Dort sind durch schlagende Wetter nicht weniger als 87 Bergleute getödtet und gegen 40 Andere mehr und weniger schwer verletzt worden, so daß auch von Letzteren noch Mancher seinen Wunden erliegen wird.
So sehr nun auch gerade jetzt die öffentliche Wohlthätigkeit ohnehin in Anspruch genommen wird, so dürfte doch Mancher, dem Gott die Mittel gegeben, im Hinblick auf die große Noth, in welche durch dieses neue Unglück die beklagenswerthen armen Angehörigen der Verunglückten versetzt worden, sich veranlaßt finden, auch hier helfend einzutreten.

Die Expedition des Boten ist zur Empfangnahme milder Beiträge bereit und hat als ersten Beitrag zu verzeichnen:
von Herrn Rittergutsbesitzer Ernst v. Uechtritz hiers. 10 rtl.

Concert in Landeshut.

Zum Besten d. Nothleidenden in Ostpreussen
veranstaltet der Gesangverein in Landeshut
Sonnabend d. 25. Jan. c., Abends von ½8 Uhr an,
im Saale des Gasthofes „zu den drei Bergen"
ein Concert, in welchem Gesänge aus der Composition von Otto: „Im Wald" und „Der Bergmannsgruss" von Anacker zur Aufführung kommen.
Der Vorstand des Gesangvereins ladet hierdurch ergebenst ein mit dem Bemerken, dass Billets zu numerirten Plätzen à 7 ½ Sgr., zu nicht numerirten à 5 Sgr. in der Buchhandlung des Herrn Rudolph u. beim Schneidermeister Herrn Vogt zu haben sind.

Gustav-Adolph-Verein.

829. Donnerstag den 23. d. M., Abends 6—7 Uhr, im Prüfungssaale der ev. Stadtschule:
Erster öffentlicher Vortrag
für Mitglieder und Freunde des Gustav-Adolph-Vereins, gehalten vom Pastor Finster. Thema: Geschichte der Gustav-Adolph-Stiftung.
Hirschberg, den 20. Januar 1868.
Der Vorstand des Zweig-Vereins.
Finster. Hendel. Lampert. Anders. Lungwitz. Kuhn.

---

824. Den geehrten Mitgliedern des Vereins diene hiermit zur Nachricht, daß Herr Kaufmann **Louis Schultz** hier, Markt No. 18, früher Herrm. Zschetzschingck, Waaren gegen Vereinsmarken verabfolgt.
Der Vorstand des Consum-Vereins.
Hirschberg. gez. Böhm.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

819.
Holz-Verkauf.
Sechsstädter Revier (Schleußbusch).
Montag den 27. d., früh 9 Uhr, werden 30 Schock Erlen- und Birken-Haureisig im Schleußbusch an Siegert's Grenze; **Dienstag** den 28. d., Nachmittag ½3 Uhr, 36—38 Schock am Haselberge und Pappelteich im Hartauer Grünbusch öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen. Hirschberg, den 20. Januar 1868.
Die Forst-Deputation. Semper.

13579. **Nothwendiger Verkauf.**
Das dem Heinrich Weber gehörige **Haus** Nr. 154 zu Schmiedeberg, abgeschätzt auf 1012 rtl. 20 sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll **am 9. März 1868, Vormittags 11 Uhr,** an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer No. 6 subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Schmiedeberg, den 14. November 1867.
Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

---

738. **Freiwilliger Verkauf.**
Das den Goldarbeiter Walter'schen Erben gehörige Haus Nr. 61 zu Quirl, abgeschätzt auf 506 Thlr., soll
am 21. Februar 1868 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle von dem unterzeichneten Kreis-Gerichts-Rath im Parteienzimmer Nr. 6 zum Zweck der Theilung freiwillig subhastirt werden.
Kauflustige werden von dem Termine hierdurch in Kenntniß gesetzt.
Schmiedeberg, den 7. Januar 1868.
Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
Klette.

---

683. **Große Möbel-Auktion.**
Donnerstag den 23. d. M. werde ich von früh 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab im frühern Sachs'schen Hause, jetzt Herrn Emrich gehörig, Greiffenberger Straße, Ecke, eine Treppe hoch, **Kleider und Glasschränke, Bettstellen, 2 Sophas, 30 Stühle, 6 Tische, 1 Schreibsekretär, 2 Kinder-Bettstellen u. viele Hausgeräthe** meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Fr. Hartwig, Auktions-Kommissar.

---

734. **Auktion.**
Sonnabend den 25. Januar c. von Nachmittag 2 Uhr an soll zufolge höheren Auftrages der Nachlaß der verstorbenen Schäfer-Wittwe Caroline Liebig geb. Sturm im hiesigen Gerichtskretscham meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden; derselbe besteht in Möbeln, weiblichen Kleidungsstücken, etwas Wäsche und sonstigen Sachen. Käufer werden hiermit eingeladen.
Stonsdorf, den 18. Januar 1868. **Das Ortsgericht.**

---

838. **Vorläufige Anzeige.**
Im Monat Februar kommen in Lauban neue, etwas dunkel gewordene Polster- und andere Möbel in Nuß-, Kirschbaum und Mahagoni, Bettstellen mit Matratzen 2c. zur Auktion.

---

739. **Montag den 3. Februar c.,** von Mittags 1 Uhr ab, werden in dem Gasthofe des Hrn. **Hübner** zu Fischbach: 4 Sopha, 14 Stück Rohrstühle, 3 Kommoden, 3 Tische, 4 Waschtische, 4 Bettstellen, 1 Sopha-Gestell, 1 Kleiderschrank, 1 Nachtstuhl und eine neue Mangel gegen baare Zahlung von uns versteigert werden.
Die Ortsgerichte.

822. **Auktion.**

Freitag als den 24. d. M. früh 9 Uhr werden wir im Gasthofe zum „schwarzen Roß“ hierselbst einige Meubles, dabei zwei Schreibsekretäre und ein Horn von Blech meistbietend verkaufen.

Warmbrunn, den 19. Januar 1868.

Das Ortsgericht. Kölling.

729. **Auktion.**

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommen **Sonnabends den 25. Januar c., Nachmittags 2 Uhr,** in Nr. 68 zu Quirl ein einspänniger Korbwagen mit Wagentuch, ca. 18 Centner Heu, 1 Schock Schütten- und 1 Schock Gebundstroh, sowie ein Kleiderschrank und eine Kleiderlade gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zum Verkauf; wozu Käufer hierdurch ergebenst einladet:

Quirl, den 15. Januar 1868. **Das Ortsgericht.**

745. **Auktion.**

745. Den 27. Januar Nachmittag 2 Uhr werden verschiedene Möbel, Acker und Wagengeräthe meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Nr. 66 zu Alt-Jannowitz versteigert.

774 **Holz = Verkauf.**

Dienstag den 4. Februar a. c., Vormittags 9 Uhr, soll in dem Pfarrwiedmuths-Walde zu Rudelstadt das Bau-, Nutz- u. Brennholz auf 4 Parzellen, von zusammen 3 Mrg. 55 □ R., auf dem Stamme, einschließlich der Stöcke, an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen sowohl bei dem Unterzeichneten, als auch bei dem herrschaftlichen Forstverwalter Herrn Kleindorf in Rudelstadt zur Einsicht aus und werden auch im Termine selbst noch bekannt gemacht werden. Die Abfuhr des Holzes ist sehr günstig.

Kupferberg, den 18. Januar 1868.

Förster, Pfarrer.

776 **Holz = Verkauf.**

Dienstag den 28. Januar, von früh 9 Uhr ab, werden im Nieder-Prausnitzer Revier, in dem sogenannten Kehricht und am 2. Burgsberge 67 eichne Nutzholzstämme, 31 birkne und 5 erlne Klötzer von verschiedenem Durchmesser, $1^1/_4$ Klftr. eichnes Speichenholz (in $^1/_4$ Klftrn. getheilt), ca. 14 alte Laubbäume, $12^1/_2$ Klftrn. hartes Brennholz, 15 Schock hartes Abraumreisig, 16 Strauchholz- und 5 birkne Nutzholzstangenhaufen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Die Hölzer stehen sämmtlich zur höchst bequemen Abfuhre an den Wegen.

Haasel, den 18. Januar 1868.

Die Forst-Verwaltung.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

Es sollen aus dem Herzogl. Elimar von Oldenburg'schen Forstrevier zu Maiwaldau am 27. Januar d. J., als Montag, von Vormittag 10 Uhr ab, nachstehende Nutzhölzer auf dem Forstort, Hölle genannt, öffentlich versteigert werden:

300 Stück kieferne Klötzer,
40 Stück dto. Stämme.

Mochau, im Januar 1868.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspektorat.

772. Bieneck.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

In dem Großherzogl. Oldenburg'schen Forstrevier Mochau, Forstort die Pombsener Seite genannt, dicht an der Chaussee gelegen, sollen Montag den 3. Februar d. J., von früh 9 Uhr ab, nachstehende Nutzhölzer meistbietend verkauft werden:

400 Stück Nadelholz-Stämme,
400 Stück dto. Klötzer von 20 Zoll mittl. Durchm.,
60 Stück Stangen.

Mochau, im Januar 1868.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspektorat.

773. Bieneck.

603. **Verpachtungs-Anzeige.**

In den nächsten Monaten wird die Pacht unsers Schützenhauses frei. Genanntes Etablissement empfiehlt sich sowohl durch seine reizende Lage, als auch besonders durch die umfangreichen Einrichtungen, wozu in erster Reihe ein sehr großer Saal, ein kleiner Salon, bedeutende Keller, eine Kegelbahn und ein gut zu verwerthender Garten gehören. Darauf Reflektirende können die Pachtbedingungen und jede andere wünschenswerthe Auskunft jederzeit bei unserm Mitgliede, dem Vorschußvereins-Direktor Hübner erfahren.

Waldenburg, den 10. Januar 1868.

Die Verpachtungs-Kommission.

762. **Bekanntmachung.**

Die auf der Straße von Jauer nach Goldberg in Röchlitz, $^1/_2$ Meile von letzterer Stadt entfernt belegene Chausseegeldhebestelle, sowie die auf benannter Straße in Peterwitz, $^1/_2$ Meile von Jauer entfernt belegene Chausseegeldhebestelle, jede mit einer Hebebefugniß für $1^1/_2$ Meile, sollen vom 1. Juli c. ab aufs Neue einzeln verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf **Mittwoch den 26. Februar d. J. von Vormittag 9 bis Nachmittag 4 Uhr** im Gasthause zu Laasnig anberaumt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß jeder Bieter eine Kaution von 100 Thlr. baar oder in preuß. Staatspapieren vor Abgabe seiner Gebote zu erlegen hat. Die Licitations- und Kontraktsbedingungen sind beim Inspektor Tinzmann in Laasnig Kreis Jauer und beim Gerichtschreiber Rutt in Röchlitz Kreis Goldberg einzusehen, von welchen auch Abschriften gegen Berichtigung der Copialien ertheilt werden.

Laasnig, den 13. Januar 1868.

Das Direktorium der Jauer-Goldberger Chaussee-Gesellschaft.

Tinzmann. Kobelt. Rutt.

832. **Für einen Mangelmeister**

ist die **Roßmangel,** nebst Pferdestall, Wagenremise und Bodenraum, zum 1. April c. in Breslau **Klosterstraße 38** zu verpachten. Wohnung und sonstige erforderliche Nebenräumlichkeiten können ebenfalls dazu gegeben werden.

727. ☛ **Pachtgesuch.**

Ein Hotel oder Restauration wird von einem zahlungsfähigen beliebten Wirth für 300 bis 1000 Thlr. jährlich Pacht bald oder zum 1. April gesucht.

Offerten franko unter A. B. 50. nimmt die Exped. des Boten an.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

644. Zu verkaufen oder zu verpachten ist zu Ostern der **Paß-kretscham** zu Schmiedeberg; es gehören 21 Morgen Acker und Wiese dazu. Näheres ist zu erfahren beim Eigenthümer.
Wolf, Fleischer in Dittersbach städt.

Danksagungen.

837. Bei dem für uns so betrübenden und so schmerzvollen Hinscheiden unsers innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Dr. med. **H. Hederich,** sind uns allerseits so ausgezeichnete und wohlthuende Beweise der allgemeinsten aufrichtigsten Theilnahme geworden, daß wir nicht umhin können, dafür unsern tief empfundensten Dank hiermit abzustatten.
Die Hinterbliebenen.
Hirschberg, den 20. Januar 1868.

736.
Danksagung.

Bei meinem am 12. Januar 1868 auf's feierlichste stattgefundenen funfzigjährigen Ehejubiläum habe ich so viele Beweise der Freundschaft und edler Menschengesinnungen gehabt, und fühle ich mich hierdurch veranlaßt, für die mir so unerwartet reichlich erzeigten Ehrenbezeigungen und Verabreichung von Liebesgaben den Betreffenden meinen tiefgefühltesten Dank abzustatten, und möge der Höchste Ihnen dafür ein reichlicher Vergelter sein.
Schmiedeberg. Veteran **Gottlob Koppe.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

766. Bei unserem Abgange von Rohnstock und Kauder nach Zirlau sagen wir allen unseren lieben Freunden, Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl!
Die Familie **Flamm.**

Ich habe mich hierorts als pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer niedergelassen und im ehemals Raupach'schen Hause am Schildauerthor Wohnung genommen.

823 **Dr. Zinnecker.**

775. Einem geehrten Publikum der Stadt Schmiedeberg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierorts als **Sattler und Riemer** etablirt habe und alle in mein Fach schlagende Arbeiten zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Gönner liefern werde. Auch bemerke ich noch, daß ich auch zu Hause auf Polster- und Geschirr-Arbeit komme. Meine Wohnung ist im Ritter'schen Hause am Ringe No. 237. Um recht geneigten Zuspruch bittet ganz ergebenst
Ewald Böhnke jun., Sattler- u. Riemermstr.
Schmiedeberg, im Januar 1868.

835. Wer ein Grabegitter, **schnell,** (in 6 Jahren) will angefertigt haben, der wende sich an den Tischler-Meister Gebauer in Ketschdorf.

815
Schutt
kann auf meinem Grundstück an der Warmbrunnerstraße abgeladen werden und zahle ich für eine 2spännige Fuhre $1\frac{1}{2}$ sgr. Trinkgeld.
B. Cohn.

517
Aufforderung.

Alle diejenigen, welche mir aus meinem früheren Geschäft in Hirschberg noch schulden, ersuche ich hierdurch höflichst, ihren Verpflichtungen bis zum 1. Februar c. mit aller Bestimmtheit nachzukommen.
Herrmann Ludewig in Erdmannsdorf.

RUDOLF MOSSE,
Zeitungs-Annoncen-Expedition,
Berlin, Friedrichsstraße 60.

C. Przibilla jun., Graveur,

empfiehlt sein **Atelier** unter Garantie, für alle Graveur-Arbeiten, namentlich zur Anfertigung von Amtssiegeln, Stempeln nebst Stempelfarbe-Apparaten, Petschaften, Familien-Wappen, Trocken-Stempelpressen, Schablonen zum Zeichnen der Emballagen ꝛc.
Lichte Burgstraße bei Herrn Drechslermeister **Hanne.** 825

731.
Für Zahnleidende

die Anzeige, daß ich mich in **Görlitz** gänzlich **niedergelassen.** Auswärtige Patienten ersuche ich, sich vorher anzumelden, damit ich die erforderliche Zeit freihalten kann. —
Meine **Besuche** in Hirschberg werde ich in kürzeren Zwischenräumen, **den nächsten Anfangs Februar** wiederholen. — Zahnarzt **Ziegel,**
Görlitz. Steinstraße 1. Bel-Etage.

807. Alle diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, ersuche ich dies, zur Vermeidung von Weiterungen, innerhalb 8 Tagen zu thun. Giese, Kreis-Thierarzt.
Hirschberg, den 21. Januar 1868.

Pädagogium Oschowo b. Filehne.

Gewissenhafte Erziehung; strenge Aufsicht; Gymnasial- und Realklassen von Septima bis Prima mit Berechtigung zum einjährigen Dienst. 17 Lehrer, 170 Zögl. Hon. 225 rtl. jährlich. Prospecte gratis.
781 **Dr. Beheim, Schwarzbach.**

Przibilla senior, Graveur, Lithog. u. Maler, empfiehlt sich zur Anfertigung von Aushängeschildern mit Gold- und Silberschriften auf Glas und kittet auch Kunstgegenstände. Markt 18. 771.

748. Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen die Frau Schuhmacher-Meister **Horst** in Lähn gerichteten Aeußerungen als unwahr zurück, und erklärt dieselbe für eine unbescholtene Person.
verehel. **Hofrichter.**

811.

Germania.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler Preuß. Court.
General-Agentur: Breslau, Altbüßerstr. 35. Ecke, Ritterplatz.

Mäßige Prämien-Sätze.
Schleunige Ausfertigung der Policen.
Darlehne auf Policen.
Prompte Auszahlung bei Todesfällen.

Im Monat December sind eingegangen:

2102 Anträge über	. .	Thlr.	1,209,204.
Jahres-Einnahme	. . .	=	1,500,435.
Versichertes Capital	. .	=	45,023,561.

Bis 31. December 1867

bezahlte Versicherungssumme	=	1,559,202.

Prospekte und Antragsformulare durch die Agentur in Hirschberg:

A. Pannasch, Rechtskandidat und Concipient, Pfortengasse Nr. 5.

780 **Für Eltern.**
Zwei bis drei Knaben, welche das hiesige Gymnasium besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme und gewissenhafte Pflege als Pensionäre bei **Adolf Heinzel.**
Jauer, den 16. Januar 1868.

721. Laut schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die ausgesprochene Beleidigung gegen den Waldwärter Herrn Rochner aus Kesselsdorf für unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
August Kühn in Neuland.

Den Gasthof „zum Kronprinz"
habe ich erworben u. bereits übernommen. Mein größtes Bestreben wird es sein, den mich Besuchenden mit bester Freundlichkeit entgegen zu kommen und dieselben mit stets guten Getränken ꝛc. zu bewirthen. Ich bitte durch zahlreichen Besuch mein junges Unternehmen zu unterstützen. 831.
Gleichzeitig die ergebene Anzeige, daß meine zwischen hier und Schmiedeberg coursirende Journaliere vom 1. Februar c. von diesem meinem Gasthofe abgehen wird, der Billetverkauf nur daselbst stattfindet und die Abgangsstunden von hier:
früh 8 Uhr, Mittags 2 Uhr, Abens 6 Uhr,
von Schmiedeberg: früh 5 Uhr 50 Minuten, Mittags 1 Uhr, Abends 7 Uhr,
sind. Hochachtungsvoll und ergebenst
Käse,
Hirschberg. Gastwirth u. Fuhrenunternehmer.

755. Ich habe dem Tischlermeister **Karl Kuhn** von hier aus Uebereilung eine ehrenkränkende Beleidigung zugefügt. Wir haben uns schiedsmännisch verglichen, warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage und erkläre den ꝛc. **Kuhn** für einen rechtlichen unbescholtenen Mann. **Franz Reiß.**
Wittgendorf, den 30. Dezember 1867.

810. **5 Thlr. Belohnung**
sichere ich derjenigen Person zu, die mir das schlechte Subjekt, welches meinen ehrlichen Namen geschändet und mich bei dem Herrn Amtmann Druständt zu einem Diebe gemacht hat, so namhaft macht, daß ich dasselbe gerichtlich belangen kann.
Schweinhaus. Ernst Gebauer.

757. Die von meinem Sohne **Heinrich Simon** gemachten Schulden bezahle ich fernerhin nicht mehr, dies zur Kenntnißnahme. **Beate Simon** in Krausendorf b. Landeshut.

Verkaufs-Anzeigen.

499. Ein vor 3 Jahren erbautes **Wohngebäude** mit Garten ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen und zu beziehen. —
Die Lage ist günstig und schön, dasselbe enthält 7 Stuben, 2 Kabinets, 2 Küchen, geräumige Keller und Bodengelaß. —
Selbstkäufer erfahren die Bedingungen durch den Besitzer von Nr. 31, Mühlgrabenstraße.

808. **Freiwilliger Verkauf.**
Das Haus No. 87 zu Hennersdorf bei Kloster-Liebenthal ist mit 14 Scheffel Acker und Wiesewachs sofort zu verkaufen.
Benedict Rothe.

787. **Verkaufs-Anzeige!**
Das unter Hypotheken-No. 3 zu Nieder-Leipe bei Bolkenhain belegene **Restbauergut** soll ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe besteht aus den nöthigen Gebäuden und circa 20 bis 30 Morgen Garten, Acker, Wiesen und Busch. Auf Verlangen des Käufers kann die Hälfte des Kaufgeldes hypothekarisch versichert darauf stehen bleiben. Die näheren Bedingungen sind im Restgute selbst zu erfahren.

677. Eine herrschaftliche **Brauerei,** Kreis Waldenburg, nahe der Eisenbahn, Grundstücke und Inventarium gut, Preis 8000 rtl., Anzahlung 4000 rtl., steht zum Verkauf. Näheres durch
Stör, Commissionair in Altwasser.

763\. **In Alt=Jauer**

ist das Haus Nr. 55 mit $1\frac{1}{2}$ Morgen Garten zu verkaufen. Näheres beim unterzeichneten Besitzer

Aust, Korbmachermeister.

785\. Meine im besten Betriebe befindliche

Rasen=Bleicherei

bin ich willens, anderer Unternehmungen wegen, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch zu jedem industriellen Unternehmen.

Löwen i. Schl., den 18. Januar 1868.

Rudolph Martens, Bleichenbesitzer.

618\. Eine **Gastwirthschaft** mit 16 Morgen Acker und vorzüglichen Wiesen, in gutem Baustande, ist sofort zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen Näheres beim

Commissionair **Heinzel** in Bolkenhain.

Gerichts=Kretscham=Verkauf.

493\. Der mir gehörige Gerichtskretscham, verbunden mit Fleischernahrung und ca. 10 Morgen Acker, bin ich willens mit sämmtlichem Inventarium für den Preis von 4500 rtl. sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer. Unterhändler werden verbeten.

Alt=Röhrsdorf b. Bolkenhain. **Karl Fritsch,** Fleischermstr.

487\. Das Haus No. 393 zu Nieder=Schmiedeberg, enthaltend 3 Stuben nebst Gärtchen, ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer daselbst.

510\. **Brauerei=Verkauf.**

Eine frequente Brauerei nebst Gasthof ist unter annehmbaren Bedingungen im schönsten Theile des Riesengebirges zu verkaufen. Hypothekenstand sicher. Verkaufspreis 8000 rtl. Anzahlung 3000 rtl. Auskunft ertheilt die Buchhandlung des A. Hoffmann in Striegau.

253\. **Guts=Verkauf.**

Mein sub Hypoth.=Nr. 64 zu Hernsdorf gräfl., Kr. Löwenberg, belegenes Bauergut, bestehend aus einem im guten Bauzustande sich befindenden Wohnhause, worin ein Stall u. eine Scheuer befindlich, und 68 Morgen 54 □ R. Areal, worunter 14 Morgen Holzung, 17 Morgen Wiesen und das Uebrige pfluggängiger Acker ist, nebst dem zu demselben gehörigen todten und lebendigen Inventarium, bin ich willens sofort, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen.

Verw. **Friederike Scholz** geb. **Effenberg.**

576\. In der verkehrreichsten Straße Hirschbergs (Bahnhofsstr.) ist ein schönes ausgebautes Haus Familienverhältnisse halber für den festen Preis von 8000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung c. 2500 Thlr., verzinst sich nahe an 9500 Thaler. Tausch ist nicht zulässig. Das Nähere ist zu erfahren durch frankirte Briefe bei dem Schuhmachermeister Herrn **R. Plöger,** innere Schildauerstraße Nr. 10.

240\. Nahe Warmbrunn, neben der Hirschberger Straße, ist ein massives **Haus,** worinnen 4 geräumige Zimmer, Küche, Keller, Schuppen, nebst Brunnen, Garten mit Obstbäumen, Alles umzäunt, bequem und in gutem Stande, schöner Lage, dabei circa 20 Morgen, bestehend in 3 Parzellen gutem Ackerfelde, Wiesen und nutzbarem Holzbusch, nebst Geräthschaften, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Herrn Ortsrichter in Warmbrunn.

Zwei Baustellen an der äußeren Schildauer Straße, auch **ein Wohnhaus** mit **Garten** sind zu verkaufen und erfahren Selbstkäufer Näheres durch den

631\. Maurer= und Zimmermeister **Altmann.**

602\. Eine neu gebaute **Schmiede,** massiv, ist veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen die Exped. des Boten, sowie Herr Kaufmann Neumann in Freyburg i. Schl.

724\. Eine **Wassermühle,** massiv und in gutem Bauzustande, mit Mahl= und Spitzgang und einer Brettmühle nebst $11\frac{3}{4}$ Morgen gutem Acker, ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beim Besitzer, Müllermeister **Heinrich Ernst** in Peiskersdorf bei Reichenbach in Schlesien.

741\. **Für Brauer.**

Eine schöne **Brauerei** in Görlitz, versehen mit großen Kellereien und Eiskellern und 2 Schankgerechtigkeiten, ist wegen Krankheit des Besitzers für den billigen Preis von 23000 rtl. bei 6000 rtl. Anzahlung zu verkaufen; die Werthtaxe der 4 Gebäude allein übersteigt den Kaufpreis. Näheres ertheilt auf fr. Anfragen **H. Schindler** in Görlitz, Elisabethstr. 27.

740\. Eine nahe bei einer Kreis= und Garnisonstadt vielbesuchte **Schankwirthschaft,** welche sich auch zu einer Brauerei gut eignete, mit ca. 35 Morgen Areal, worunter 7 Morgen 2= und 3schürige Wiesen und ein 4 Morgen großer Obst=, Gemüse= und Gesellschaftsgarten sind, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere beim Gastwirth Herrn Arlt in Wohlau.

769\. Ein **Bauergut** bei Löwenberg, Areal 300 Morgen; eine **Wassermühle** bei Görlitz, Areal 180 Morgen, und eine **Handelsgärtnerei** bei Görlitz, Größe 4 Morgen, sind preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

H. Jankowitz in Löwenberg in Schles.

---

742 **Ungarische Pflaumen,**

à Ctr. $5\frac{2}{3}$ Thaler per Kasse, ausgewogen à Pfd. 2 Sgr., empfiehlt **W. Brieger,** Waldenburg i/Schl

---

778\. Täglich frische **Preßhefe** bei **Paul Spehr.**

494\. **Verkaufs=Anzeige.**

Bei Hohenfriedeberg sind zwei bevölkerte **Bienenstöcke** u. sechs leere **Klotzbeuten** billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Expedition des Boten.

312\. **Zucker=Syrup,** à Pfd. 3 sgr., bei **Paul Spehr.**

701\. Die nach der Natur gefertigte Photographie des verstorbenen Herrn

Dr. Hederich

ist in verschiedenen Größen zu haben bei

E. Deplanque, Hirtenstr. 14.

Bestes türk. **Pflaumenmus** à Pfd. 3 sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt **A. P. Menzel.**

Bei der immer mehr steigenden Theuerung aller Lebensbedürfnisse ist es auffällig, daß in hiesiger Gegend vorzugsweise **Stück-Kohlen** verwendet werden, während die Erfahrung lehrt, daß von **Waldenburger kleiner Kohle** bei zweckmäßiger Behandlung eine eben so gute Wirkung erzielt wird.

Schon der **Preis-Unterschied von 10 Sgr. pro Tonne** sollte die Aufmerksamkeit jeder Familie, welcher an einer erheblichen Ersparniß in den Haushaltungs-Kosten liegt, auf diesen Gegenstand lenken, der übrigens in der Praxis bereits längst zu Gunsten der **kleinen Kohlen** entschieden ist, so daß es wohl nur noch zu den seltensten Ausnahmen gehört, wenn in Fabriken, wo doch meist sehr hohe Hitzegrade erforderlich sind, gröbere Kohlen benutzt werden. Auch ist es Thatsache, daß in den meisten Städten und Distrikten, wo **Waldenburger Kohle** ausschließlich angewendet wird, selbst **die wohlhabendsten Leute sich der kleinen Kohle zur Stuben- und Küchenfeuerung** bedienen.

Mit Unrecht führt übrigens diese Kohle den Namen **Kleinkohle**, denn sie besteht zum allergrößten Theile aus **größeren und kleineren Würfeln** und die feineren Theilchen gehen keineswegs nutzlos verloren, weil die **Waldenburger Kohle den großen Vorzug** besitzt, daß sie **fett** (kräftig) ist, in Folge dessen selbst der feinste Staub im Feuer **sofort zusammenbäckt**, und da er sodann nicht durch die Roste fallen kann, in derselben Weise verbrennt und wirkt, wie Stück- und Würfelkohlen.

Dies vorausgeschickt, empfiehlt die Verwaltung der unterzeichneten Niederlagen

beste Waldenburger Steinkohlen

in ganzen und halben Waggons sowie vom Lager.

Kohlen-Bestellungen werden zur Bequemlichkeit des Publikums entgegengenommen von:

Kaufmann **Wilhelm Prause**, äußere Langstraße,
do. **A. P. Menzel**, am Burgthor,
do. **Robert Friebe**, innere Langstraße,
Buchhändler **Richard Wendt**, Schildauerstraße, neben den „drei Bergen“,
Glockengießer **Eggeling**, Schildauerstraße,
Gasthofbesitzer **Böhm**, (schwarzes Roß), Mühlgrabenstraße.

Die Verwaltung der C. Kulmiz'schen Kohlen-Niederlagen auf den Bahnhöfen in Hirschberg und Schildau.

304 **C. Kellner.**

Nach beendigter Inventur

verkaufe ich bis zur Ankunft der neuen Frühjahrs = Sachen meine sämmtlichen Waaren, bestehend:

in Kleiderstoffen, Shawls & Tüchern, Mänteln, Jacquetts & Paletots, Meublesstoffen, Gardinen, Teppichen 2c.,

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen,** und mache auf diesen wahrhaft billigen Ausverkauf ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam.

814 **Hugo Guttmann,**
innere Schildauer Straße.

---

826. Mehrfachen Anfragen zu genügen, bemerke ich für die zahlreichen Freunde des Herrn **Dr. Hederich,** daß ich im Besitze **der im letzten Jahre aufgenommenen** photographischen Visitenkartenplatte des Herrn **Dr. Hederich** bin. Karten sind vorräthig, größere Bilder in allen Größen auf Bestellung.

O. van Bosch.

348. Soeben erhielt ich ein kleines Sortiment

Melodion's,

schön und kräftig im Ton, zu kleinen Tanzvergnügen in Zimmern und Salons; im Preise von 5—14 Thalern.

Richard Wendt, Musikalien=Handlung.

Aus Berlin befindet sich der große und billige Verkauf von Kleiderstoffen, Shawltüchern und Cattunen Ring Nr. 39, eine Treppe hoch, beim Conditor Herrn Wahnelt.

812 Die neuen Waaren von der Leipziger Neujahrsmesse sind bereits eingetroffen und daher ist das Lager aufs Größte und Beste assortirt, daß Niemand mein Geschäft unbefriedigt verlassen darf.

$^5/_4$ br. Cattune, waschächt, die Elle 3 sgr. 3 pf., in rosa 3 sgr. 9 pf.,
$^4/_4$ br. halbwollene Zeuge in den schönsten Mnstern die Elle von 3, $3^1/_2$ und 4 sgr.,
$^5/_4$ br. Cretons, Chines, Rips und guten Lustre, die Elle von 5, $5^1/_2$, 6 und 9 sgr,
$^4/_4$ br. Thybets in allen Farben, die Elle von 11 und $12^1/_2$ sgr.,
$^4/_4$ br. Casinets die Elle 4 sgr., dunkeln Cattun die Elle $2^1/_2$ sgr,
Kantenröcke das Stück von 1 rtl. $7^1/_2$ sgr. bis $3^1/_2$ rtl., Futterzeuge, Parchend, Möbel=Kattune die Elle 4 und $4^1/_2$ sgr., Möbel=Damaste die Elle 5 sgr., in reiner Wolle 7 sgr., Moiree zu Röcken die Elle von 8, 10 und $12^1/_2$ sgr., Hosenstoffe die Elle 5 sgr., Kanonentuch die Elle 5 sgr., Futter=Parchend die Elle 3 und $3^1/_2$ sgr., Cattuntücher das Stück 5 sgr., Taschentücher das Stück 4 sgr., Kinder=Taschentücher das St. 2 sgr. und außerdem noch viele andere Artikel.

Nur Ring Nr. 39, 1 Treppe hoch, beim Conditor Herrn **Wahnelt.**

799. Unser Modewaaren-Magazin ist mit in neuest erschienenen:
Braut-Roben und französ. Long-Shawls
reichhaltigst ausgestattet und empfehlen solche zu zeitgemäß billigsten Preisen. Gebrüder **Friedensohn.**
Langstraße 1.

Die noch vorhandenen Reste **seidener** u. **wollener Kleiderstoffe** offerire zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
D. O.

751. Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, wie ich die erste Ladung **feines Kochsalz** unterwegs habe, und ebenso **Steinsalz** und **Viehsalz-Lecksteine** jeden Tag eintreffen können.

Ich verspreche prompte Bedienung und bitte um zahlreiche Aufträge.
Mit aller Achtung
Aug. Friedr. Trump,
Hirschberg im Januar. vormals Rud. Kuntze.

543. Nach Aufgabe des Salzmonopols widmen wir dem

Salzgeschäft

eine besondere Aufmerksamkeit.

Wir berechnen für bestes weißes Schönebecker Koch- und Viehsalz die billigsten Preise, so wie bei Abnahme von Wagenladungen Salinenpreise.

C. Schneider. Hirschberg, dunkle Burgstraße.
A. Jüttner. Schmiedeberg.

4 Stück 2- u. 3jährige, gesunde u. wollreiche **Böcke** von Gresse und Wredenhagen in Meklenburg abstammend verkauft zu billigen aber festen Preisen das Dominium Elbel-Kauffung, Kreis Schönau.
790. Die Heerde ist gesund und von erblichen Krankheiten frei.

Salz-Verkauf.

Nachdem wir nunmehr im Besitz der neuen Sendungen von Schönebecker Kochsalz, Staßfurter Stein-, Vieh- und Gewerbesalz, sowie von Salzlecksteinen gelangt sind, lassen von heut ab die ermäßigten Salzpreise in allen Gattungen eintreten:

839. **M. J. Sachs & Söhne.**

782.

Benachrichtigung.

Liebig's Extract of Mead Compagny, limited, London.

Liebig's Fleisch-Extract

obiger Gesellschaft ist das einzige Product dieser Art, dessen Echtheit durch die Analyse der beiden Professoren Herrn Freiherrn **J. v. Liebig** und Herrn **Max v. Pettenkofer**, sowie deren Unterschriften, welche sich auf jedem Topfe befinden müssen, garantirt wird.

In allen Apotheken, sowie Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben zu folgenden Preisen:

pr. $^1/_1$-Pfund-Topf	pr. $^1/_2$-Pfund-Topf	pr. $^1/_4$-Pfund-Topf	pr. $^1/_8$-Pfund-Topf
Thlr. 3. 25.	Thlr. 1. 28.	Thlr. 1. —.	Thlr. —. 16 Sgr.

Die Direction.

En gros-Lager bei Herrn **B. J. Grund**, Breslau, Correspondent der Gesellschaft.

791.

Zahnschmerzen,

jeder Gattung, werden durch mein berühmtes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 sgr. in der Niederlage für Hirschberg bei A. Edom, Langstraße.

---

752. Das Dominium Nieder-Baumgarten, poste restante Hohenfriedeberg, hat für die Monate Januar, Februar, März und April noch monatlich ca. 3000 Quart **Spiritus** abzulassen und werden Offerten umgehend erbeten.

---

836. Ein **Flügel-Instrument** und ein **kleines Billard** nebst Zubehör sind billig zu verkaufen Herrenstraße 20.
Hirschberg.

---

788. **Pfannenkuchen** empfiehlt **C. Umlauf.**

---

659. Ein **Hühnerhund**, 10 Monat alt, braun, ohne Abzeichen, guter Race, ist billig zu verkaufen.
Hirschberg, den 15. Januar 1868.
C. Eduard Burghardt im Kirchkretscham.

804.

Pommerscher Laden.

Frische Berliner Leberwurst, Sardellen-Wurst, frischen Seezander, Astrachaner Caviar empfiehlt

Friedrich Liebig.

801.

Nicht zu übersehen!

Es sind bei mir täglich frisches **Brot**, gute **Semmeln** u. **Fastenpretzeln** zu haben und übernehme ich jede **Hausbäckerei**. Um gütiges Wohlwollen bittet ergebenst:

Joseph Schöps, Bäckermstr. Pfortengasse.

Hirschberg, den 20. Januar 1868.

818

Electranodyn,

erfunden vom Chemiker Herrn **Lipowitz** in Berlin, hat sich bei Kopfschmerz und Migraine, Gesichtsschmerz, Gicht u. Rheumatismus, bei Kindern gegen schweres Zahnen und als Schutz gegen die Bräune, besonders wohlthätig und heilend bewährt, und ist zu haben, à Blatt 5 sgr., in Hirschberg bei **A. Edom.**

---

608. Das Dominium Ober-Hohendorf bei Bolkenhain hat ein $1^3/_4$ Jahr altes **Fohlen** und eine tragende **Stute** zu verkaufen.

834

Unterleibs-

Bruchsalbe betr.

Aerztliches Zeugniß.

Euer Wohlgeboren ersuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Töpfchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der schwächeren Sorte 2 Töpfe, von der stärkern 5 Töpfe. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie geahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend, segnend verpflichtet sind.

Steudnitz-Siegendorf, Kreis Haynau, Preuß. Schlesien, den 31. Juli 1867. **Dr. Krandt.**

Obige Salbe ist sowohl **direct vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell (Schweiz) zu beziehen, als auch durch Hr. **A. Günther**, zur Löwen-Apotheke in **Berlin**, Jerusalemer Straße 16.

Preis pr. Topf 1 Thlr. 20 Sgr. gegen Einsendung des Betrags. **Heilung, ohne Entzündung,** in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst weiteren Zeugnissen gratis. **Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.**

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle,** à Hülse $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Alexander Mörsch in Hirschberg in Schl.

243. **Adelbert Weist** in Schönau.

In Jauer. **Sehr billig** In Jauer.

und doch gut!

Nachstehende Waaren, welche ich bei der in meiner Handlung nun beendeten Inventur bedeutend im Preise herabsetzte, empfehle ich hiermit angelegentlichst:

Woll-Kleiderstoffe, Battist, Barege, Cattun, Möbelstoffe, Kragen-Mäntel, Paletots, Jacquetts und **Kinder-Jäckchen, Gardinenzeuge, Tischdecken, Rouleaux, Umschlagetücher, Doppel-Shawls, Züchen, Inlett, Wallis, Shirtin, Piquee, Parchend**

764 und dergleichen mehr.

Reste

von **wollenen Zeugen, Cattun, Batist, Barege** und noch anderen **Stoffen, zu Röcken, Jacken** sich eignend, sind die lange Elle à **3 Sgr.** in großer Auswahl vorräthig.

A. Sachs,

In Jauer. Ring 41. In Jauer.

---

813. Ein **Waarenschrank** steht zu verkaufen bei
H. Mertin Nr. 80.

---

726. **Dreschmaschinen,**

2- und 4spännig zu fahren, deren Anwendung bei allen Klee- und Getreidearten sehr zu empfehlen ist, verleiht gegen geringe Vergütigung **Gustav Bormann.**

Ulbersdorf bei Goldberg.

H. Th. Klose & Co. in Görlitz

liefern: **Spritzen** mit Originalgewinde, auf beiden Seiten saugend und spritzend, wie solche außer vielen andern 46 Stück für die Niederschlesisch-Märkische u. die Schlesische Gebirgsbahn geliefert. 2jährige Garantie, mit Theilzahlungen.

Doppeltwirkende Pumpen, pr. Minute 8—10 Kubikfuß Flüssigkeit bei 2 Mann Bedienung.

Wasserleitungen, Bade- und Closetteinrichtungen.

Selbstthätige Bier-Druckapparate mit und ohne Kohlensäure-Entwickelung.

Vollständige Brauerei- u. Brennerei-Einrichtungen.

Kesselarmaturen von Bronze und neuesten Metallen.

Selbstthätige Bier-Spritzhähne, sehr praktischer Construktion.

Alte Metalle werden zu höchsten Preisen berechnet.

Achtungsvoll zeichnen

767. **H. Th. Klose & Co.**

---

743. Eine **Strohhut-Presse,** neuester Konstruktion, ganz neu, steht zum Verkauf. Auf Verlangen wird auch die nöthigste Anleitung ertheilt beim
Schlossermeister **Hoppe** in Freiburg i. Schl.

---

779. Wohlschmeckende **marinirte Heringe** bei **P. Spehr.**

---

784. Ich empfehle mich zur **billigsten** und **promptesten** Lieferung **sämmtlicher**

Staßfurther u. Schönebecker Salze.

Referenz: Königl. Salz-Amt hier.
Schönebeck, Januar 1868. **Dr. B. Schmaltz.**

---

827. 8 Dutzend mit Leinewand überzogene **Watterahmen,** 2 Ellen lang, $1\frac{1}{2}$ Elle breit, sind billig zu verkaufen, innere Schildauerstraße Nr. 9.

---

798. Ein vollständiges gut erhaltenes **Kammacher-Werkzeug** ist baldigst zu verkaufen bei Schulz in Hirschberg.

---

794. Ein großes starkes **Pferd,** Rappen, vorzüglicher Zieher ohne Fehler, steht preiswürdig zu verkaufen in der Brauerei zu Ketschdorf.

Kaufgesuche.

728. **Hôtel**

oder **Restauration** wird zu kaufen gesucht. Fr. Offerten sub No. 100. nimmt die Expedition des Boten an.

---

730. 16 Stück steinerne **Futtertröge** (wenn auch schon gebraucht) werden zu kaufen gesucht.
Von wem? ist in der Expedition d. B. zu erfahren.

Zu vermiethen.

803. Zwei Stuben und Küche im ersten Stock wie auch im zweiten Stock sind zu vermiethen und bald oder zu Ostern zu beziehen. **P. Kaspar,** Goldarbeiter, Hirschberg.

Eine freundliche **Wohnung** von mehreren Stuben mit Gartenbenutzung ist zu vermiethen, auch ist ein Stück Gartenland abzulassen: Zapfengasse No. 9.

830. Eine Stube, meublirt oder unmeublirt, ist zu vemiethen bei **Bieder,** äußere Schildauerstraße.

816. Eine möblirte Stube nebst Alkove ist zu vermiethen bei **A. Edom,** Langstraße.

793. Eine Wohnung, parterre, und ein Keller sind zu vermiethen bei J. Hapel, Uhrmacher, innere Schildauerstr.

797. Eine Stube mit Alkove nebst Zubehör ist zu vermiethen. Dunkle Burgstr. 5. **Alexander Krebs,** Maurerpolir.

796. **Zu vermiethen.**
Die 2. Etage, 3 Stuben, 1 Entree, Küche und Alkove, sind im Ganzen oder getheilt zu vermiethen: Greiffenbergerstr. 17.

497. **Zu vermiethen:**
Zwei Stuben, 1 Küche und Beigelaß sofort; fünf Stuben, Küche, Keller und Beigelaß zu Ostern, Letztere auch getheilt.
Näheres bei **J. Timm,** Maurer- und Zimmermstr.

753. Lichte Burgstraße No 13 ist sofort ein **Stübchen** für eine einzelne Person zu vermiethen.!

252. Von Ostern d. J. ab sind verschiedene Wohnungen mit Garten an ruhige Miether zu vergeben:
Drei Zimmer, Küche, Keller und Beigelaß, jährliche Miethe 50 Thaler.
Zwei Zimmer, zwei Cabinets, Küche und Beigelaß, 60 Thlr.
Eine größere Wohnung für 80 Thaler.
Zwei möblirte Zimmer mit Beigelaß, den Monat 5 Thaler.
Auskunft sub **A. B.** Hirschberg, poste restante franco.

12961. In der Nähe der höheren Töchterschule und des Kreis-Gerichts ist eine gut eingerichtete Wohnung von 3 in einander gehenden größeren Zimmern nebst Küche, mit Kochmaschine versehen, und Beigelaß zu vermiethen.
Näheres Priesterstr. Nr. 3.

786. In dem Hause Nr. 125 auf der Hermsdorferstraße zu Warmbrunn ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern 2c., sofort oder auch vom 1. April c. ab, billig zu vermiethen. Näheres beim Major a. D. **von Jagemann** zu Warmbrunn im Hause des Steinschneider Herrn **Pauser.**

656. **Zu vermiethen.**
In dem Hause Nr. 112 hiesiger Ober-Vorstadt ist der von dem verstorbenen Gerichtsdirector Herrn **Pflug** inne gehabte Oberstock noch zur Hälfte, bestehend aus 2 Stuben, 1 Alkove, 1 Küche, 1 Kellerabtheilung und sonstigem Zubehör, zu vermiethen u. kann Anfang April c. von einem ruhigen Miether bezogen werden. **Weist,** Kantor emer.
Schönau, den 15. Januar 1868.

Mieth-Gesuch.

645. Eine herrschaftliche **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern wird zum 1. April c. gesucht und wollen Vermiether ihre Adresse sub A. B. in der Expedition d. B. abgeben.

Personen finden Unterkommen.

732. Die hiesige **Adjuvantenstelle** mit einem baaren Gehalt von jährlich 110 Thlr., freier Wohnung, und Beiheizung ist vacant und baldigst zu besetzen.
Bewerber wollen sich an den Schulpatron, Rittergutsbesitzer von Kölichen in Kittlitztreben wenden, wobei bemerkt wird, daß Diejenigen mit musikalischer Ausbildung bevorzugt werden.
Kittlitztreben, den 15. Januar 1868.

737. Der **Hilfsförster-Posten** in Pilgramshain ist besetzt.

777. Ein **Uhrmachergehülfe,** guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **Carl Bergs,** Uhrmacher in Striegau.

616. Zwei Gesellen finden dauernde Arbei bei **Johann Stalz,** Schuhmachermeister in Lähn.

754. **Ein Ackervogt**
findet bei entsprechender Brauchbarkeit sofort ein Unterkommen auf dem Dominio Alt-Kemnitz.

758. Ein unverheiratheter **Gärtner,** der zugleich die Bedienung versteht und über seine bisherige Führung gute Atteste aufzuweisen hat, findet zum 1. April einen Dienst auf dem Schloß in Schwarzwaldau bei Landeshut, woselbst auch Meldungen angenommen werden.

768. In der hiesigen Posthalterei sind die Stellen zweier Postillone vacant und zum 1. Februar c. zu besetzen.
Geeignete Bewerber wollen sich bald melden bei
Greiffenberg, im Januar 1868. Gude, Schaffner.

Es werden 60 bis 80 Steinspalter u. Steinmetzer in Granit bei gutem Lohn in Accord gesucht u. finden sofort ausdauernde Beschäftigung bei Kupferberg. Fr. Gaumert.
795. Steinlieferant.

791. **Vier bis sechs tüchtige u. nüchterne Steinbrecher finden noch dauernde Beschäftigung im Accord bei dem Dominium Elbel-Kauffung, Kreis Schönau.**

760. Ein junges anständiges Mädchen, welches im Putzmachen gut ausgebildet ist, kann sich zum Antritt bei mir melden.
Adolph Leyser jun.,
Putz- und Weißwaarenhandl., Landeshut i/Schl.

735. Ein fleißiges, ordentliches Mädchen zur Hausarbeit findet zum 2. April ein Unterkommen in der Nieder-Mühle zu Hirschberg. **Bormann.**

817. Eine gesunde **kräftige Amme** wird bei gutem Lohn gesucht. Näheres bei Frau Hebamme **Jäger** in Hirschberg.

Eine **Köchin**, die gute Hausmannskost zu bereiten versteht, und sich darüber, wie auch über gute Führung glaubhaft legitimiren kann, findet vom 1. April c. ab Unterkommen beim Dominio Elbel-Kauffung, Kreis Schönau. 661.

Personen suchen Unterkommen.

723. Ein **Commis**, gegenwärtig aktiv in einem Garn- und Agentur-Geschäft, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter soliden Bedingungen in demselben oder in einem andern Geschäft bald oder zum 1. April ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten **T. F.** Nr. 176 poste restante Reichenbach in Schlesien.

Lehrlings-Gesuche.

792. Einen Lehrling sucht bald oder zu Ostern
F. Hapel, Uhrmacher.

524.
Maurer-Lehrlinge
nimmt an **G. Walter**, Maurermeister.
Hirschberg, Schützenstraße No. 14.

Gefunden.

733. Eine **Bogenpeitsche** ist gefunden worden und ist abzuholen im Gasthofe zum Kynast.

744. Ein schwarzer flockhariger **Hund** mit weißem Fleck an der Brust ist zugelaufen und kann derselbe gegen Erstattung der Kosten binnen acht Tagen abgeholt werden in Nr. 20 zu Riemendorf.

756. Ein großer schwarzer **Schafhund** hat sich am 11. d. M. auf dem Wege von Reibnitz bis Hirschberg zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen beim Lohnkutscher **H. Kulms** in Landeshut.

805. Einen zugelaufenen **Hund**, schwarz u. grauscheckig, langharig, mit Lederhalsband nebst 3 Klingeln, kann Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten zurück erhalten bei
Ernst Feige, Sand Nr. 13 in Hirschberg.

Verloren.

783. Das Sardinische 36 Franks Loos Serie 314 No. 31370, sowie die beiden Badenschen 35 Florin Loose Serie 3793 No. 189618 und Serie 3325 No. 166215 sind einem Geschäftsfreunde abhanden gekommen. Indem vor Ankauf gewarnt wird, bitte ich, solche vorkommend anzuhalten und mir zuzustellen. Eine angemessene Belohnung wird zugesichert.
Hirschberg. **Abraham Schlesinger.**

Geldverkehr.

820. **1000 Thlr.** werden von einem pünktlichen Zinsenzahler zur ersten Hälfte im Werthe zu leihen gesucht in Hirschberg. Näheres in der Expedition des Boten.

750. **300 rtl.** werden von einem pünktlichen Zinsenzahler zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Boten.

749. **1000 rtl.** sind gegen pupillarisch sichere, erste Hypothek auf Ländereien, ohne Vermittelung auszuleihen. Durch wen? sagt die Expedition des Boten.

Einladungen.

833. Auf Donnerstag den 23. d. M. ladet zum **Wurstpicknick** und einem **Tänzchen** freundlichst ein **G. Friebe** im Kynast.

806. Sonnaben den 25. d. M. ladet zum **Eunomia-Kränzchen** freundlichst ein **der Vorstand.**

809. Sonntag den 26. Jan. **Kränzchen** beim Gastwirth **Schubert** in Alt-Kemnitz. **Der Vorstand.**

600
Zur Hörnerschlittenfahrt
von der Grenzbaude bei der guten Bahn lade ich die geehrten Herrschaften ergebenst ein. Vom 17. d. M. ab und während der Wintersaison wird die rühmlichst bekannte Musikkapelle aus Preßnitz bei mir verweilen und zur Erheiterung der geehrten Gäste beitragen. Für geheizte Lokale, sowie für alle billige Anforderungen werde ich auf das Beste Rechnung tragen.
Bei größerer Gesellschaft bitte ich um vorherige Benachrichtigung per Post Schmiedeberg.
Grenzbaude im Januar 1868. **F. Blaschke.**

746. Sonntag den 26. Januar ladet zum
Gesellschafts-Kränzchen
in den Gerichtskretscham zu Hindorf ergebenst ein: Gäste finden Zutritt. **Der Vorstand.**

Ergebene Anzeige.

770. Nachdem mir von Einem Wohllöblichen Magistrat die **Concession** zu einem
Bier- und Kaffee-Hause
ertheilt worden, erlaube ich mir hiermit ein verehrtes Publikum zu gütigem Besuch freundlichst einzuladen. Für gute und prompte Bedienung wird stets bestens gesorgt sein. Löwenberg. Ergebenster
W. Vorst,
an der Promenade, vor dem Burgthor.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 18. Januar 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	28	—	3	25	—	3	—	—	2	6	—	1	10	—
Mittler	3	22	—	3	20	—	2	27	—	2	4	—	1	8	—
Niedrigster .	3	18	—	3	15	—	2	24	—	1	29	—	1	6	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)